

The background of the entire poster is a dark, textured wooden surface. Scattered across this surface are numerous matchsticks, some of which are arranged into various geometric and abstract patterns. A prominent pattern in the upper right corner consists of many matchsticks pointing towards a central point, creating a fan-like or star-like shape. Other matchsticks are scattered more randomly, some forming small clusters or lines. The lighting is slightly brighter on the left side, creating a subtle gradient.

# **Literaturfestival eukerbad**

**28. Internationales  
Literaturfestival Leukerbad  
21.-23.6.2024**

## Fotoessay

Sophie Tichonenko hat sich im März 2024 aufgemacht nach Leukerbad, im Gepäck den Essay «Fremder im Dorf», den James Baldwin (1924–1987, → S. 12) über seine Erfahrungen im Leukerbad der 1950er-Jahre verfasst hat. Der Fotoessay, der dabei entstanden ist, begleitet dieses Programmheft.

Sophie Tichonenko ist Soziologin und Fotojournalistin. Sie ist – zusammen mit Ali Ghandtschi – auch 2024 wieder unsere Festivalfotografin.

[tichonenko-fotografie.com](http://tichonenko-fotografie.com)

**Grusswort** → S. 6  
**Programmübersicht** → S. 8

## Schwerpunkte

**Gesprächsreihen**  
**Perspektiven** → S. 33

- I: Perspektiven auf Kunst und Kultur im 21. Jahrhundert
- II: Eine andere Sicht auf Amerika
- III: Vom zweisprachig Schreiben oder sich selbst übersetzen
- IV: «Das Ende der Wüste»
- V: Der Nahe Osten und Ideen der Verantwortung und Verständigung
- VI: Grosse Dämonenkönige

**100 Jahre Baldwin** → S. 34  
**Fotoausstellung Teju Cole** → S. 36  
**Übersetzungskolloquium** → S. 39  
**Literarische Wanderung** → S. 42

## Übersetzen

**Übersetzungskolloquium** → S. 39  
**Perspektiven III** → S. 33  
**CTL** → S. 49  
**Rebecca Gisler** → S. 17  
**Miriam Mandelkow** → S. 23  
**Anne Weber** → S. 29  
**Steven Wyss** → S. 30

## Team und Partner

**Moderationen** → S. 44  
**Deutsche Stimmen** → S. 46  
**Team** → S. 46  
**Schreibwerkstätten** → S. 40  
**CTL** → S. 49  
**Spycher:**  
**Literaturpreis Leuk** → S. 49  
**Dank** → S. 50

## Praktisches

**Eintrittskarten** → S. 52  
**Hotels** → S. 53  
**Anreise** → S. 53  
**Vor Ort, Dorfplan** → S. 56  
**Daten Literaturfestivals** → S. 57

# Autorinnen und Autoren

**Tash Aw**  
Malaysia → S. 12

**Ibtisam Azem**  
Palästina → S. 12

**James Baldwin**  
USA → S. 12

**Stephanie Bart**  
Deutschland → S. 13

**Joanna Bator**  
Polen → S. 13

**Maxim Biller**  
Deutschland → S. 13

**Dean Bowen**  
Niederlande → S. 14

**Teju Cole**  
USA → S. 14

**Joseph Croitoru**  
Deutschland → S. 14

**Diedrich Diederichsen**  
Deutschland → S. 16

**Logan February**  
Nigeria → S. 16

**Christian Filips**  
Deutschland → S. 16

**John Giorno**  
USA → S. 17

**Rebecca Gisler**  
Schweiz → S. 17

**Mina Hava**  
Schweiz → S. 17

**Rolf Hermann**  
Schweiz → S. 20

**Thomas Hettche**  
Deutschland → S. 20

**Sasha Huber**  
Schweiz → S. 20

**Viktor Jerofejew**  
Russland → S. 21

**Said Khatibi**  
Algerien → S. 21

**Svenja Leiber**  
Deutschland → S. 21

**Douna Loup**  
Schweiz → S. 23

**Jakub Mafiecki**  
Polen → S. 23

**Miriam Mandelkow**  
Deutschland → S. 23

**Barbi Markovic**  
Österreich → S. 24

**Wilfried Meichtry**  
Schweiz → S. 24

**Terézia Mora**  
Deutschland/Ungarn → S. 24

**Sayaka Murata**  
Japan → S. 25

**Ronya Othmann**  
Deutschland → S. 25

**Johnny Pitts**  
Grossbritannien → S. 25

**Anna Prizkau**  
Deutschland → S. 26

**Rebekka Salm**  
Schweiz → S. 26

**Karl Schlögel**  
Deutschland → S. 26

**Lorena Simmel**  
Schweiz → S. 28

**Michelle Steinbeck**  
Schweiz → S. 28

**Marlene Streeruwitz**  
Österreich → S. 28

**Anne Weber**  
Schweiz → S. 29

**Peter Weber**  
Schweiz → S. 29

**Stefan Weidner**  
Deutschland → S. 29

**Levin Westermann**  
Schweiz → S. 30

**Frank Witzel**  
Deutschland → S. 30

**Steven Wyss**  
Schweiz → S. 30





# Willkommen, Bienvenue, Welcome

Ein Literaturfestival mit anspruchsvollen, aktuellen Diskussionsrunden und neuer, innovativer Literatur auf die Beine zu stellen ist herausfordernd; aber in Zeiten der weltweiten Verunsicherung und Destabilisierung, in denen sichere Werte missachtet werden und an demokratischen Grundsätzen gerüttelt wird, ist es doppelt schwierig, ein literarisches Festival auf der Höhe der Zeit zu programmieren. Der öffentliche Diskurs wird mehr und mehr abgeschafft, gerade darum werden wir uns in der Gesprächsreihe «Perspektiven» weiterhin kontrovers mit verschiedenen Themen auseinandersetzen.

41 Autor:innen aus 14 Nationen umfasst das Programm des 28. Internationalen Literaturfestivals Leukerbad. Zwei davon – James Baldwin (→S.12) und John Giorno (→S.17) – sind bereits verstorben, doch ihre Werke hallen nach: John Giorno (1936–2019), der Beatnik, Poet und Performancekünstler hat eine vibrierende Autobiografie geschrieben, die von Urs Engeler ins Deutsche übertragen wurde. Das Buch wird von Stefan Zweifel (→S.44) und Thomas Sarbacher (→S.46) auf die Leukerbadner Bühne geholt. Für den passenden Sound sorgt DJ Mifume. Diese Veranstaltung möchten wir zum allerersten Mal jemandem widmen: Jean-Pierre Liberale d'Alpaos (1956–2023), der grosse Kulturkämpfer, liebevoll «Schampi» genannt, war Mitglied im Trägerverein des Literaturfestivals und hat unzählige Fahrten für das Festival gemacht; er hat Autor:innen in Visp oder Leuk, ab und an sogar in Genf, abgeholt und mit ihnen die für Flachländer aufregend-beindruckende Fahrt hoch nach Leukerbad unternommen. Wer mit ihm in Leukerbad ankam, wurde nicht einfach gefahren, er wurde mit frohgemuter Herzenswärme empfangen. Klug und in vielen Kultursparten bewandert war Jean-Pierre ein wunderbarer Gesprächspartner und unermüdlicher Kulturvermittler. Wir glauben, John Giorno hätte ihn als einen der «grossen Dämonenkönige» erkannt, darum widmen wir ihm diesen Abend mit Literatur, Kunst und Musik.

**Detailprogramm unter**  
[literaturfestival.ch](http://literaturfestival.ch)

100 Jahre James Baldwin (1924–1987) war und ist 2024 an vielen Orten Thema. Sein Essay «Fremder im Dorf» gehört zur Weltliteratur und immer mehr rückt ins Bewusstsein, dass Leukerbad dieser Ort ist, über den Baldwin darin schreibt. Die Reflektionen über Rassismus haben in den 70 Jahren, die seit dem Erscheinen vergangen sind, (leider) nichts an Gültigkeit und Relevanz verloren. Zusammen mit Teju Cole (→S. 14), Rolf Hermann (→S. 20), Sasha Huber (→S.20), Miriam Mandelkow (→S.23) und Johnny Pitts (→S.25) begeben wir uns also auf Baldwins Spuren; ganz konkret in Leukerbad und weiter gefasst in den Stand der Debatten und Entwicklungen.

In der Gesprächsreihe «Perspektiven» (→S.33) beschreiben wir den arabischen Raum, Karl Schlögel (→S.26) wird uns mitnehmen in die USA und Diedrich Diederichsen (→S. 16) in die Welt der Kunst und Kultur. Und an mehreren Stellen öffnen Übersetzer:innen die Türen ihrer Werkstätten: Übersetzungskolloquium (→S.39), Rebecca Gisler (→S.17), Miriam Mandelkow (→S.23), Anne Weber (→S.29) und Steven Wyss (→S.30).

All das und noch viel mehr macht das Literaturfestival-Team (→S.46) möglich, bei dem es an zwei wichtigen Stellen Änderungen gegeben hat: In diesem Jahr wird das Programm von Hans Ruprecht und Gesa Schneider verantwortet, und die Betreuung der Autor:innen und der Medien hat Jessica Brunner übernommen. Sie freuen sich zusammen mit dem ganzen Team auf ein Bergsommer-Weekend voller Geschichten und Gespräche an den heissen Quellen am Fusse der Gemmi.

Kommen Sie auch?

Herzlich grüssend, Anna Kulp mit dem ganzen Festivalteam



Do.  
20.6.

**Literarische Wanderung**

(→ S. 42)

Treffpunkt: 9.15 Uhr  
Bahnhof Leuk

Am Donnerstag vor dem Festival laden wir Sie ein zusammen mit einem Naturpark-Guide und mit literarischer Begleitung von Lorena Simmel (→ S. 28) und Anne Weber (→ S. 29) von Turtmann nach Oberems und zurück nach Leuk zu wandern. Das Gepäck kann während der Wanderung in Leuk deponiert werden.

Tickets für die Literarische Wanderung sind nur im Vorverkauf erhältlich.

**Pablo's Lounge**

Die älteste und traditionsreichste Festivalbar im Le Bristol. Von Donnerstag bis Samstag werden poetische Drinks serviert. Weitere Festivalbars im Hotel Les Sources des Alpes und in den Festivalzelten.

Fr.  
21.6.

9.30 – 12.00 Uhr

**Literarischer Spaziergang in die Dalaschlucht**

11.00 – 24.00 Uhr

**Lesungen und Gespräche** (→ S. 33)

an verschiedenen Orten

→ Zeit und Ort siehe Detailprogramm

20.00 – 22.45 Uhr

**Abendlesungen**

24.00 – 1.00 Uhr

**Mitternachtslesung auf Torrent**  
(2313 m ü. M.)

Diese Angaben sind provisorisch. Das Detailprogramm des Literaturfestivals mit den genauen Uhrzeiten und Ortsangaben erscheint Mitte Juni 2024 unter [literaturfestival.ch](http://literaturfestival.ch) und liegt im Festivalbüro auf.

**Sa.  
22.6.**

9.30 – 12.00 Uhr

**Literarischer Spaziergang  
in die Dalaschlucht**

10.30 Uhr

**Präsentation des Über-  
setzungskolloquiums**  
(→ S. 39)

11.00 – 24.00 Uhr

**Lesungen und  
Gespräche** (→ S. 33)  
**an verschiedenen Orten**

→ Zeit und Ort siehe  
Detailprogramm

20.00 – 24.00 Uhr

**Literarischer Abend**

**Fotoausstellung**

**Teju Cole – Blind Spot**

**14.–30.6.2024** (→ S. 36)

**in der Galerie St. Laurent  
und im Alten Bahnhof**

Öffnungszeiten siehe Detailprogramm

**So.  
23.6.**

10.00 – 13.00 Uhr

**Lesungen und Gespräche**  
(→ S. 33) **an  
verschiedenen Orten**

13.00 – 15.30 Uhr

**Nachmittagslesung im  
Garten des Hotels  
Les Sources des Alpes**

Au revoir!

Auf Wiedersehen!

Good bye!



**literaturfestival  
eukerbad**

**Autorinnen  
und Autoren**



## Tash Aw (MYS)

**James-Baldwin-Schwerpunkt** → S. 34  
**In Zusammenarbeit mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD.**

Der malaysische Autor Tash Aw, geboren 1971, wuchs in Kuala Lumpur auf, bevor er nach Großbritannien übersiedelte, wo er in Cambridge und Warwick Jura studierte. Heute lebt er in London. Erste Bekanntheit erlangte er durch seinen Roman *Die Seidenmanufaktur* «Zur schönen Harmonie» (2006). Aw wurde vielfach ausgezeichnet, sein Werk wurde in 23 Sprachen übersetzt. 2024 ist er Stipendiat des DAAD in Berlin.

Im Roman *Atlas der unsichtbaren Welt* (2009, aktuell vergriffen) verknüpft Aw ein persönliches Schicksal mit Reflexionen zu Indonesiens Weg in die Unabhängigkeit und den Themen Heimat und Integration. In *Wir, die Überlebenden* (2019, deutsch 2022) erzählt Aw von einem Arbeiter aus einem malaysischen Fischerdorf, der einen Weg zu Reichtum und Sicherheit sucht, sich von Job zu Job hangelt und schliesslich einen Wanderarbeiter aus Bangladesch ermordet. Aw zeigt in seiner genauen Schilderung sozioökonomischer Verhältnisse und der Analyse von Gewalt und Sprachlosigkeit, wie schnell ein Menschenleben kippen kann.

Im September erscheint die Geschichte seiner Familie, *Fremde am Pier*.

*Wir, die Überlebenden*. Roman. Luchterhand 2022

*Die Seidenmanufaktur* «Zur schönen Harmonie». Roman. Rowohlt, 2006

Alle: Aus dem Englischen von Pociao und Roberto de Hollanda



## Ibtisam Azem (PSE)

**Gesprächsreihe «Perspektiven»** → S. 33

Ibtisam Azem, geboren 1974 in Tayyibe (Israel), ist eine palästinensische Autorin und Journalistin. Ihr akademischer Weg führte sie nach Freiburg im Breisgau, wo sie Islamwissenschaften, Germanistik und Anglistik studierte, sowie nach New York, wo sie sich im Bereich Sozialarbeit weiterbildete. In Berlin sammelte sie Erfahrungen bei der Deutschen Welle, bevor sie 2012 nach New York zog. Dort arbeitet sie als UNO-Korrespondentin für das Nachrichtenportal al-Araby al-Jadeed. Zusätzlich ist sie Mitherausgeberin des Onlinemagazins Jadaliyya und hat zwei Romane veröffentlicht. Ihr Roman *Das Buch vom Verschwinden* geht von der Frage aus, was wäre, wenn um Mitternacht plötzlich die gesamte palästinensische Bevölkerung Israels auf unerklärliche Weise verschwände, als ob sie von Ausserirdischen entführt worden wäre. Ibtisam Azem gelingt mit diesem magisch-realistischen Setting ein eindrückliches, originelles Plädoyer wider das Vergessen und für ein friedliches Zusammenleben.

*Das Buch vom Verschwinden*. Roman. Aus dem Arabischen von Joël László. Lenos 2023



## James Baldwin (USA)

**Zum 100. Geburtstag:**  
**James-Baldwin-Schwerpunkt** → S. 34  
**Siehe auch Tash Aw** (→ S. 12), **Teju Cole** (→ S. 14), **Rolf Hermann** (→ S. 20), **Miriam Mandelkow** (→ S. 23), **Johnny Pitts** (→ S. 25) und im weiteren Sinne **John Giorno** (→ S. 17)

James Baldwin (1924–1987) wurde in New York als Kind einer alleinstehenden Mutter geboren. Als Jugendlicher war er in der Gemeinde seines Stiefvaters als Prediger erfolgreich, was zu Konflikten mit dem Stiefvater führte. Mit 24 Jahren emigrierte er nach Frankreich, nach eigenen Angaben, um dem Rassismus in New York zu entkommen. Die Bürgerrechtsbewegung unterstützte er engagiert mit teils einflussreichen Reden gegen den Rassismus und pflegte Freundschaften mit Künstlern und Persönlichkeiten seiner Zeit, darunter Malcolm X und Martin Luther King.

«Soweit ich in Erfahrung bringen konnte, hatte vor mir noch kein schwarzer Mann dieses kleine Dorf in der Schweiz jemals betreten.» So beginnt der Essay *Fremder im Dorf*. Entstanden ist der Text in Leukerbad, wo sich Baldwin zwischen 1951 und 1953 dreimal aufhielt, um seinen ersten Roman *Go Tell it on the Mountain* (dt. *Von dieser Welt*) abzuschliessen. Die Erfahrung war enorm – für die Dörfler ebenso wie für Baldwin. Seine Reflexionen über diese Erfahrung und Rassismus im Allgemeinen sind heute noch gültig und relevant.

*Von dieser Welt*. Aus dem Amerikanischen von Miriam Mandelkow (→ S. 23). dtv 2019

*Fremder im Dorf*. Aus dem Amerikanischen von Pociao. Bilgervlag, edition sacré 2011

Baldwins Romane wurde in den letzten Jahren von Miriam Mandelkow neu übersetzt und sind im dtv Verlag erschienen.



## Stephanie Bart (DEU)

Stephanie Bart, geboren 1965 in Esslingen am Neckar, absolvierte ihr Studium in Ethnologie und Politischen Wissenschaften an der Universität Hamburg, bevor sie 2001 nach Berlin zog. Ihr literarisches Schaffen wurde durch mehrere Auszeichnungen gewürdigt. Mit ihrem Roman *Deutscher Meister* etablierte sie sich als eine bedeutende Stimme in der zeitgenössischen Literatur.

In ihrem neuesten Werk *Erzählung zur Sache* widmet sich Stephanie Bart auf eindrucksvolle Weise dem RAF-Prozess in Deutschland. Durch eine virtuose Verwendung von Originaltexten aus dem RAF-Fundus, die sie geschickt montiert und kommentiert, gelingt es ihr, die Komplexität und die historische Bedeutung dieses Ereignisses einzufangen. Bart zeigt sich hierbei als einfallsreiche Erzählerin, die historisches Material auf kreative und relevante Weise präsentiert, um zeitgenössische Diskussionen anzuregen und zu bereichern.

*Erzählung zur Sache*. Roman. Secession 2023

*Deutscher Meister*. Roman. Hoffmann und Campe 2014

*Goodbye Bismarck*. Roman. Hoffmann und Campe 2015 (vorher schon bei: Plöttner 2009)



## Joanna Bator (POL)

Joanna Bator, geboren 1968 in Wałbrzych, ist eine polnische Schriftstellerin und Kulturwissenschaftlerin. Sie absolvierte ihr Studium an der Universität Wrocław und promovierte in Kulturwissenschaften. Bator ist bekannt für ihre vielschichtigen Romane, in denen sie komplexe Themen wie Identität, Geschichte und gesellschaftliche Veränderungen behandelt. Ihre Werke wurden in viele Sprachen übersetzt, mehrfach ausgezeichnet (unter anderem mit dem Spycher: Literaturpreis Leuk → S. 49), und sie sind international erfolgreich. Ihr Werk ist beeinflusst durch die japanische Kultur. Bator ist auch als Dozentin und Referentin tätig und engagiert sich aktiv in kulturellen und literarischen Projekten.

Ihr Roman *Bitternis* erzählt von weiblichen Lebensentwürfen vor der deutsch-polnischen Geschichte ihres schlesischen Geburtsortes. Die Geschichte spannt sich über vier Generationen und über 800 Seiten – «ein Fest des gewitzten Erzählens» lobt die NZZ.

*Bitternis*. Roman. Aus dem Polnischen von Lisa Palmes. Suhrkamp 2023

*Dunkel, fast Nacht*. Roman. Aus dem Polnischen von Lisa Palmes. Suhrkamp 2016

*Sandberg*. Roman. Aus dem Polnischen von Esther Kinsky. Suhrkamp 2011



## Maxim Biller (DEU)

Der Schriftsteller und Journalist Maxim Biller wurde 1960 in Prag geboren und zog nach dem gewaltsamen Ende des «Prager Frühlings» mit seiner russisch-jüdischen Familie 1970 nach Deutschland. Er studierte Literaturwissenschaften und Philosophie in München und Hamburg und schloss die Deutsche Journalistenschule ab. Neben seiner schriftstellerischen Tätigkeit ist Biller auch als Journalist und Kolumnist für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften tätig. Er lebt und arbeitet in Berlin.

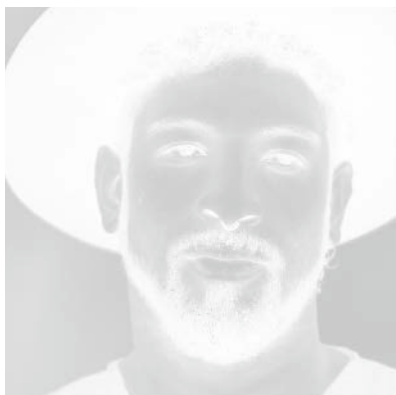
Biller ist bekannt für seine provokanten und zugleich einfühlsamen Romane, Essays und Kurzgeschichten, in denen er sich mit Themen wie Identität, Erinnerung und kultureller Vielfalt auseinandersetzt. Seine Werke sind in zahlreiche Sprachen übersetzt worden und haben international Beachtung gefunden.

In seinem aktuellen Roman *Mama Odessa* erzählt Maxim Biller – selbstverständlich schriftstellerisch verfremdet – die Geschichte seiner Mutter, und er spannt den Bogen vom Odessa des Zweiten Weltkriegs über die spätstalinistische Zeit bis in die Gegenwart.

*Mama Odessa*. Roman. Kiepenheuer & Witsch 2023

*Der falsche Gruss*. Roman. Kiepenheuer & Witsch 2021

*Sieben Versuche zu lieben. Familiengeschichten*. Kiepenheuer & Witsch 2020



## Dean Bowen (NLD)

Dean Bowen, geboren 1984 in den Niederlanden, wurde 2018 mit seinem Gedichtband *Bokman* («Bok» auf Deutsch: Ziegenbock) bekannt, einer tiefgehenden Auseinandersetzung mit dem Thema Identität. Sprache, Familie, Herkunft und Diaspora sind zentrale Themen in Dean Bowens Arbeit, die dessen surinamischen Wurzeln und die Geschichte des Landes reflektiert. Er taucht in die Geschichte Surinames ein, von den indigenen Völkern über die koloniale niederländische Herrschaft bis hin zu den Maroons und Sklaven.

In *Ik vond geen spoken in Achtmaal* (Deutsch: Ich fand keine Geister in Achtmaal) stellt er die Frage, was von uns bleibt, wenn wir gestorben sind.

Dean Bowen hinterfragt in seiner Arbeit politische und soziale Dynamiken und setzt dafür die Sprache virtuos-spielerisch ein. Seine Performances sind eruptiv, stark und einnehmend. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist er als literarischer Programmgestalter und Workshop-Leiter aktiv.

*Ik vond geen spoken in Achtmaal.* Lyrik. Jurgen Maas 2020

*Bokman.* Lyrik. Jurgen Maas 2018



## Teju Cole (USA)

**Teju Cole wird im James-Baldwin-Schwerpunkt über seine Beziehung zu Baldwin sprechen.** → S. 34

**Ausstellung mit Fotografien von Teju Cole vom 14.–30.6.24** → S. 36

Teju Cole, 1975 in den USA geboren, wuchs in Nigeria auf und kam als Jugendlicher in die USA. Während seines Aufenthalts als Writer in Residence in Zürich erschien 2014 seine Antwort auf James Baldwins Essay über Leukerbad *Stranger in the Village*, zunächst im New Yorker, dann im Magazin des Tagesanzeigers.

Teju Coles Bücher *Open City* und *Jeder Tag gehört dem Dieb* gelten als herausragende Werke der neueren amerikanischen Literatur. Aktuell hat er die Gore-Vidal-Professur für Kreatives Schreiben an der Harvard University inne. Im Zentrum seines Schaffens stehen Wahrnehmungsphänomene. Ob er Romane oder Essays schreibt oder ob er fotografiert: Stets geht es ihm um das genaue Hinschauen und um ein neugieriges, kritisches Hinterfragen der Dinge, die er sieht. Sein neuer Roman *Tremor* sucht schon fast osmotisch nach Wegen, Fiktion und Erlebtes zusammenzudenken. Ausserdem erscheint in diesem Jahr ein Doppelband, der die Essays *Fremder im Dorf* (Baldwin, 1953) und *Schwarze Körper* (Cole, 2014) enthält.

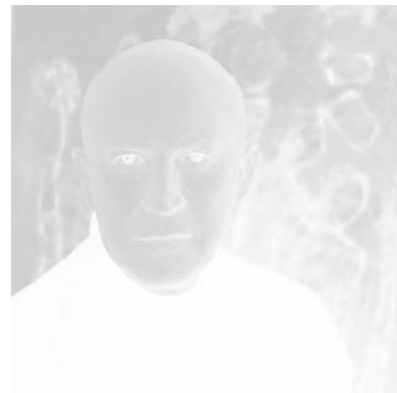
*Tremor.* Roman. Aus dem Englischen von Anna Jäger. Claassen Verlag 2024

*James Baldwin / Teju Cole, Fremder im Dorf / Schwarzer Körper.* Aus dem Englischen von Miriam Mandelkowitz und Uda Strätling. Kampa Verlag 2024

*Blinder Fleck.* Aus dem Englischen von Uda Strätling. Hanser Berlin 2018

*Jeder Tag gehört dem Dieb.* Roman. Aus dem Englischen von Christine Richter-Nilsson. Hanser Berlin 2015, Ullstein Taschenbuch 2024

*Open City.* Roman. Aus dem Englischen von Christine Richter-Nilsson. Suhrkamp 2012, Ullstein Taschenbuch 2024



## Joseph Croitoru (DEU)

**Gesprächsreihe «Perspektiven»** → S. 33

Joseph Croitoru, 1960 in Haifa geboren, ist deutscher Historiker und Publizist. Er lebt in der Nähe von Freiburg im Breisgau.

Als Experte für Nahostgeschichte und -politik hat er Forschungsarbeiten zu Themen wie dem Nahostkonflikt und den Beziehungen zwischen dem Nahen Osten und Europa veröffentlicht.

Joseph Croitoru ist auch versierter Journalist. Er veröffentlicht regelmässig Artikel in führenden deutschen und internationalen Zeitschriften und Zeitungen. Seine Analysen zeichnen sich durch Tiefe und Sachkenntnis aus und machen ihn zu einer gefragten Stimme in den Medien, wenn es um aktuelle Entwicklungen im Nahen Osten geht. Croitorus Arbeit hat dazu beigetragen, das Verständnis für komplexe historische und politische Zusammenhänge im Nahen Osten zu vertiefen und den Dialog zwischen den Kulturen zu fördern. 2021 wurde ihm der Friedenspreis der Geschwister Korn und Gerstenmann-Stiftung verliehen.

*Die Hamas. Herrschaft über Gaza, Krieg gegen Israel.* C. H. Beck 2024

*Al-Aqsa oder Tempelberg. Der ewige Kampf um Jerusalems heilige Stätten.* C. H. Beck 2021

*Die Deutschen und der Orient. Faszination, Verachtung und die Widersprüche der Aufklärung.* Hanser 2018





## Diedrich Diederichsen (DEU)

Gesprächsreihe  
«Perspektiven» → S.33

Diedrich Diederichsen, geboren 1957 in Hamburg, ist als einflussreicher Autor in der deutschen Kulturszene bekannt. Er hat sich durch seine vielfältigen Bücher und Aufsätze zu Themen wie Musik, Kunst und Popkultur einen Namen gemacht. Seine Schriften sind für ihren innovativen Ansatz und ihre scharfsinnigen Analysen bekannt. Sie reflektieren sein tiefes Verständnis für die kulturellen Strömungen und die zeitgenössische Kunstszene. Er gilt als einer der führenden Experten für zeitgenössische Musik und Kunst und schreibt für verschiedene renommierte Zeitschriften und Zeitungen. Seine einzigartige Perspektive und seine Fähigkeit, komplexe Themen zugänglich zu machen, haben ihn zu einer herausragenden Figur in der deutschen Kulturlandschaft gemacht.

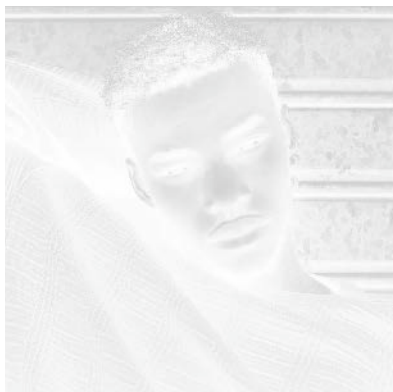
In seinem aktuellen Buch *Das 21. Jahrhundert* versammelt er – laut Vorwort «inspiriert vom Grössenwahn Carl Einsteins» – Aufsätze und Kommentare aus den ersten 23 Jahren des Jahrhunderts.

In Leukerbad wird Diedrich Diederichsen mit Stefan Zweifel über Kunst, Medien und *Das 21. Jahrhundert* sprechen. → S.33

*Das 21. Jahrhundert. Essays.*  
Kiepenheuer & Witsch 2024

*Körpertreffer. Zur Ästhetik der nachpopulären Künste.* Frankfurter Adorno-Vorlesungen 2015.  
Suhrkamp 2017

*Über Pop-Musik.*  
Kiepenheuer & Witsch 2015



## Logan February (NGA)

In Zusammenarbeit mit dem Berliner  
Künstlerprogramm des DAAD.

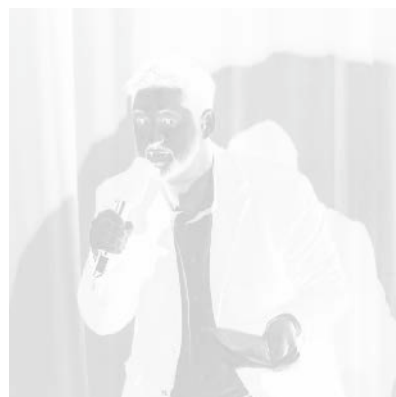
Logan February, geboren 1999 in Anambra, Nigeria, ist nichtbinäre:r Lyriker:in, Essayist:in, Musiker:in und LGBTQIA+-Aktivist:in. Nach einem Psychologie- und Creative-Writing-Studium in Nigeria und den USA arbeitet February als freischaffende:r Autor:in. Februarys Texte wurden bereits ins Spanische, Italienische, Niederländische und neu auch ins Deutsche übersetzt.

2024 erscheint die deutsche Ausgabe des Gedichtbands *Mental Voodoo*, den February als «Selbstporträts mit fremder Zunge» beschreibt. In Februarys Lyrik verschmelzen postkoloniale, genderfluide westafrikanische Traditionen mit den queeren Diskursen unserer Gegenwart und gängige binäre Denkmuster werden durchkreuzt. Februarys künstlerische Arbeit wurde 2021 mit dem «The Future Awards Africa» ausgezeichnet; February ist die jüngste Person, die diesen Preis je erhalten hat. Derzeit lebt February als Stipendiat:in des DAAD in Berlin.

*Mental Voodoo. Gedichte. Poesie Dekolonie.* Aus dem Englischen von Christian Filips (→ S. 16). Engeler 2024

*In the Nude. Gedichte.*  
Ouida Poetry 2019

*Painted Blue with Saltwater. Gedichte.*  
Indolent Books 2018



## Christian Filips (DEU)

Christian Filips, geboren 1981 in Osthofen, ist Dichter, Übersetzer, Musikdramaturg und Regisseur. Er studierte Philosophie, Germanistik und Musikwissenschaft in Wien und Berlin und begann schon während des Studiums als Musikdramaturg und Theaterregisseur zu arbeiten, unter anderem im Haus der Berliner Festspiele, am Maxim Gorki Theater sowie an der Berliner Volksbühne.

Seit vielen Jahren prägt er auch die literarische Landschaft Deutschlands durch sein vielseitiges Schaffen und ist bekannt für seine eigenständigen literarischen Werke wie auch für seine herausragende Arbeit als Übersetzer. Er übersetzt – oft in Tandems – aus dem Englischen, Französischen, Italienischen, Isländischen, Niederländischen und Ungarischen. Unter vielen anderen ist er der Übersetzer von Logan February (→ S. 16).

Gemeinsam mit Urs Engeler gibt er die Reihe *roughbooks* heraus und ist seit 2022 Mitverleger der Engeler Verlage.

*Traum die Auskunft sagt: Hier!*  
*Ausgewählte Gedichte 1996–2023.*  
Urs Engeler 2023

*Heiße Fusionen Zwei, Beta-Album.*  
*Gedichte und Analysen zur poetischen Ökonomie.* roughbooks 2018

*Der Scheisse-Engel. Eine Analyse.*  
Peter Engstler 2015



## John Giorno (USA)

**Stefan Zweifel und Thomas Sarbacher werden John Giornos Biografie in Leukerbad vorstellen, unterstützt von DJ Mifume, der die passenden Beats auflegt.** → S. 33

John Giorno (1936–2019) war ein US-amerikanischer Performance-künstler und Poet. Er war Begründer des Künstler-Netzwerks *Giorno Poetry Systems* und zählte zu den Schlüsselfiguren der subkulturellen New Yorker Beatnik-Szene. Sein vielfältiges künstlerisches und soziales Wirken ist lange unterschätzt worden. In seiner Autobiografie *Grosse Dämonenkönige* wird das pulsierende kulturelle Leben New Yorks von den 1960er-Jahren bis zu seinem Tod greifbar. Sie ist ausserdem Zeugnis eines offen schwulen Lebens zu einer Zeit, als Homosexualität gesellschaftlich noch nicht akzeptiert war.

Aus den Verbindungen in die Pop-Art- und Beat-Poeten-Szene rührte John Giornos Interesse, gefundene Elemente, neue Medien und Alltagskultur in seine Poesie zu integrieren. Zeitlebens suchte er nach anderen Verbreitungswegen für Poesie. In den späten 60er-Jahren initiierte er seine wohl legendärste Aktion «Dial-A-Poem», bei der das Publikum eine Telefonnummer wählen konnte, um ein Gedicht vorgelesen zu bekommen. Ausserdem gilt Giorno als Wegbereiter des Poetry Slams.

*Grosse Dämonenkönige.*  
Ein Leben voller Sex, Kunst, Poesie, Tod und Erleuchtung. Aus dem Amerikanischen von Urs Engeler. Seccession 2023



## Rebecca Gisler (CHE)

**Rebecca Gisler wird mit Anne Weber (→ S. 33) über das Schreiben und sich selbst Übersetzen auf Deutsch und Französisch sprechen.**

Rebecca Gisler, geboren 1991 in Zürich, studierte am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel und absolvierte den Master-Studiengang *Création littéraire* an der Universität Paris 8. Sie lebt in Zürich und Paris und schreibt, wie auch Anne Weber (→ S. 29), auf Deutsch und auf Französisch: Ihren Debütroman *Vom Onkel* hat Rebecca Gisler selbst aus dem Französischen ins Deutsche übertragen. Er erschien zunächst 2021 unter dem Titel *D'oncle* in Frankreich und wurde für mehrere Literaturpreise nominiert. Darin spielt sie virtuos mit Sprache und Sprachen, so, als ob ihr die Möglichkeiten der Zweisprachigkeit auch zusätzliche Mittel in der Beschreibung bereithalten würden. Der Onkel, um den es geht, wird mit unglaublicher Freude unter die Lupe genommen, sezziert, analysiert: «Inventaire poétique, bestiaire humain et virée existentialiste, *D'oncle* est d'une originalité rare, et la révélation d'une autrice singulière dont on guettera la suite.» (Salomé Kiner, rts)

*Vom Onkel.* Roman.  
Atlantis 2022

*D'oncle.* Roman.  
Éditions Verdier 2021



## Mina Hava (CHE)

Mina Hava, 1998 geboren, studierte Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig und Globalgeschichte und Wissenschaftsforschung an der ETH in Zürich, wo sie ein Interesse an Bergbau und Naturschutz entwickelte.

*Für Seka* ist Mina Havas 2023 erschienener Debütroman. Darin erforscht die junge Autorin die Geschichte ihrer bosnischen Familie und greift dabei auf ihre eigene Recherchearbeit zu Menschen in der Diaspora und deren Rezeption in der Fremde zurück. So verwebt Mina Hava Historisches mit Persönlichem. Der Roman wurde mehrfach ausgezeichnet und im Feuilleton breit gelobt. So schreibt die NZZ: «Wahr ist in Mina Havas Romandebüt der rasende Stillstand der Angst. Er wird in einer nüchternen Sprachsicherheit umkreist, die das tatsächliche Alter der Autorin fast unglaublich erscheinen lässt. Wer so schreibt, kann über alles schreiben.»

*Für Seka.* Roman.  
Suhrkamp 2023







## Rolf Hermann (CHE)

Schreibwerkstätten (→ S. 40)  
Multimediale Lesung im  
James-Baldwin-Schwerpunkt (→ S. 34)

Der Walliser Rolf Hermann, geboren 1973, lebt als freier Schriftsteller in Biel. Er schreibt Spoken Word, Prosa, Gedichte, Hörspiele und Theaterstücke, oft in Mundart. Seine Texte wurden auszugsweise ins Arabische, Englische, Französische, Litauische, Polnische, Spanische und Ungarische übersetzt. Aktuell ist er mit zwei neuen Bühnenprogrammen unterwegs.

Mit seinen Gedichten leuchtet Rolf Hermann mitten hinein in unsere Lebenswelt. Lustvoll und zärtlich, formbewusst und unverwechselbar im Ton: Er durchstreift gleich mehrere Landschaften synchron, jene seiner Erinnerungen, seiner Kindheit und Jugend, jene seiner Heimat, dem tiefen Tal, den steilen Hängen und jene seines schreibenden Bildervaters Rilke, der noch immer atmosphärisch im Rhonetal wirkt.

Am Literaturfestival Leukerbad wird er zusammen mit den Schüler:innen der OS Leukerbad die Ergebnisse der Schreibwerkstätten (→ S. 40) präsentieren. Und er wird James Baldwins Aufenthalte in Leukerbad und den daraus entstandenen Essay *Fremder im Dorf* lebendig werden lassen. (→ S. 34)

*In der Nahaufnahme verwildern wir.*  
Gedichte.  
Der gesunde Menschenverstand 2021

*Eine Kuh namens Manhatten.*  
edition spoken script 33.  
Der gesunde Menschenversand 2019

*Flüchtiges Zuhause.* Erzählungen.  
Rotpunktverlag 2018



## Thomas Hettche (DEU)

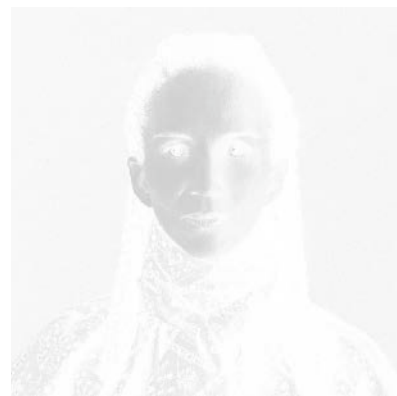
Thomas Hettche, geboren 1964, wuchs in einem Dorf in Hessen auf, wo die Familie seit Generationen als Bauern und Handwerker ansässig ist. Neben seiner vielfach ausgezeichneten schriftstellerischen Tätigkeit verfasst Hettche auch essayistische Arbeiten, vor allem für die FAZ und die NZZ. Thomas Hettche ist Mitbegründer und erster Preisträger des Spycherpreises (→ S. 49).

Sein aktuelles Buch *Sinkende Sterne* ist ein Wallisroman: Ein Bergsturz hat das Rhonetal in einen riesigen See verwandelt und das Wallis zurück in eine mittelalterliche, bedrohliche Welt. Thomas Hettche lässt seinen Protagonisten aus der Realität in eine fantastische Welt stürzen, er verbindet autobiografische Elemente mit den grossen Fragen unserer Zeit und schreibt vom Trost, der im Erzählen liegen kann. Die Frankfurter Rundschau fasst es so zusammen: «*Sinkende Sterne* ist ein Beispiel dafür, was Sprache kann, wenn man sie souverän zu nutzen versteht.»

*Sinkende Sterne.* Roman.  
Kiepenheuer & Witsch 2023

*Es ist recht sehr Nacht geworden.*  
Kleist, Raabe, Benn. Essays.  
Kiepenheuer & Witsch 2022

*Herzfaden.* Roman.  
Kiepenheuer & Witsch 2020



## Sasha Huber (CHE)

Sasha Huber wird im James-Baldwin-Schwerpunkt (→ S. 34) ihr Baldwin-Portrait besuchen und ihre Auseinandersetzung mit Baldwin reflektieren.

Sasha Huber, 1975 in Uster geboren, ist eine international anerkannte Künstlerin und Forscherin mit schweizerisch-haitianischen Wurzeln. Sie schloss ihren Master in Visueller Kultur an der Aalto Universität Helsinki ab und promoviert aktuell in künstlerischer Forschung an der Zürcher Hochschule der Künste. Sasha Huber lebt und arbeitet in Helsinki.

Hubers Kunstwerke befassen sich mit der Politik der Erinnerung und mit kolonialen Überbleibseln in der modernen Umwelt. Sie verwendet verschiedene Medien wie Installationen, Video, Performance und Fotografie, um auf die Komplexität historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge aufmerksam zu machen. Ihre Arbeiten werden international ausgestellt und haben viel Anerkennung erhalten, sowohl für ihre künstlerische Qualität als auch für ihre politische Relevanz und kritische Haltung. Zuletzt war Huber Teil der Ausstellung *Stranger in the Village. Rassismus im Spiegel von James Baldwin* am Aargauer Kunsthaus. In Leukerbad kann man ihr aus Heftklammern gemachtes Portrait *The Firsts – James Baldwin* seit 2018 an einem Fensterladen am Haus «Burg Hüslä» betrachten.

*Stranger in the Village.* Katalog.  
Scheidegger & Spiess 2024

*You Name It.* Mousse Publishing 2022

*Rentyhorn.* Museum of Contemporary Art Kiasma 2010



## Viktor Jerofejew (RUS)

Viktor Jerofejew, 1947 in Moskau in eine Diplomatenfamilie geboren, setzt sich in seinem Werk kritisch mit der sowjetischen und post-sowjetischen Gesellschaft auseinander. Als Autor mehrerer Romane und Essays hat er einen bedeutenden Einfluss auf die moderne russische Literatur und gilt als herausragende Stimme in der russischen Literaturszene. Dabei scheut er sich nicht als provokanter Kritiker des gegenwärtigen Russlands in Erscheinung zu treten. Er lebt heute im Exil in Deutschland.

In Viktor Jerofejews neuestem Roman *Der grosse Gopnik* setzt er fort, was er in *Der gute Stalin* begonnen hat, eine literarische Autobiografie. Die beiden Gegenspieler sind *Der grosse Gopnik*, unschwer als Putin zu erkennen, und ein Schriftsteller, der biografische Züge mit Jerofejew teilt. Der Roman bietet eine scharfsinnige Analyse der russischen Gesellschaft und besticht durch seinen fesselnden Erzählstil und seine treffenden Charakterzeichnungen.

*Der grosse Gopnik.*  
Matthes & Seitz 2023

*Die Akimuden.*  
*Ein nichtmenschlicher Roman.*  
Hanser 2013

*Russische Apokalypse.* Essays.  
Berlin Verlag 2009

*Der gute Stalin.* Roman.  
Berlin Verlag 2004

Alle: Aus dem Russischen  
von Beate Rausch



## Saïd Khatibi (DZA)

In Zusammenarbeit mit LitProm und dem Sheikh Zayed Book Award

Saïd Khatibi wurde 1984 in Bou Saada / Algerien geboren. Nach einem Studium der Französischen Literatur in Algier und einem Master in Kulturwissenschaften an der Sorbonne arbeitete er als Journalist und Übersetzer. Er lebt in Slowenien. 2022 veröffentlichte er seinen Roman *Nehayat Al Sahra'a* (dt.: *Das Ende der Wüste*), für den er den renommierten Sheikh Zayed Book Award für junge Autor:innen erhalten hat. Khatibi nutzt darin das Genre des Kriminalromans, um in das Leben und die Intrigen einer scheinbar ruhigen algerischen Kleinstadt zu schauen.

In *Sarajevo Firewood* vergleicht er das Schicksal Algeriens und Bosnien Herzegovinas – beide wurden in den 90er-Jahren durch verheerende Bürgerkriege erschüttert. Die beiden Protagonisten, ein Algerier und eine Bosnierin sind beide vor dem Krieg in ihren Heimatländern nach Slowenien geflohen, wo sie sich eine Zukunft erhoffen.

Saïd Khatibis belletristisches Werk umfasst insgesamt vier Romane, die in unterschiedliche Sprachen übersetzt wurden, bisher leider nicht auf Deutsch.

*Nehayat Al Sahra'a.* Bisher nicht in deutscher Übersetzung vorliegend.  
Hachette Antoine Naufal 2022.

*Sarajevo Firewood.* Aus dem Arabischen ins Englische übersetzt von Paul Starkey.  
Schiller & Mücke 2021

In Zusammenarbeit mit LitProm und dem Sheikh Zayed Book Award



## Svenja Leiber (DEU)

Gesprächsreihe  
«Perspektiven» → S. 33

Svenja Leiber wurde 1975 in Hamburg geboren und verbrachte als Kind einige Zeit mit der Familie in Saudi-Arabien. Sie studierte Philosophie, Germanistik, Kunstgeschichte und Geschichte in Berlin, wo sie heute auch lebt. Svenja Leiber schreibt Essays, Erzählungen und Romane. In ihrem Schreiben hat sie sich immer wieder mit der Geschichte des Nahostkonflikts, mit der Frage nach der Herkunft von Gewalt und mit möglichen Auswegen beschäftigt.

Deutschlandfunk Kultur über ihren Roman *Staub*: «Vergangenheit und Gegenwart verschränken sich ungeheuer dicht in diesem Roman und Svenja Leiber eröffnet dem Leser durch die Wahrnehmungen und Erfahrungen ihres Protagonisten die Möglichkeit, starre Vorstellungen fahren zu lassen, scheinbar Gegensätzliches zu verschmelzen. Das macht ihr Buch literarisch, menschlich und politisch bedeutsam.»

*Kazimira.* Roman.  
Suhrkamp 2021

*Staub.* Roman.  
Suhrkamp 2018

*Das letzte Land.* Roman.  
Suhrkamp 2014





## Douna Loup (CHE)

In Zusammenarbeit mit dem CTL  
und ch Reihe → S. 49

Douna Loup, geboren 1972 bei Genf, wuchs in Frankreich auf. Sie ist bekannt für ihre einfühlsamen Romane, die sich oft mit existenziellen Themen und zwischenmenschlichen Beziehungen befassen. Ihr Werk wurde mehrfach ausgezeichnet.

In ihrem neusten Roman *Boris*, 1985 entwirft Loup ein bewegendes Porträt einer Familie, das zugleich die Geschichte einer Generation in der Schweiz der 1980er Jahre einfängt.

In *Verwildern* (frz. Originaltitel: *Les Printemps sauvages*) macht sich die Erzählerin nach einer einsamen Kindheit am Rande eines Sees Hand in Hand mit ihrer Mutter auf die jahrelange Suche nach ihrem unbekannten Bruder. Sie streifen durch Felder und Wiesen, schlafen in den Wäldern und arbeiten auf Bauernhöfen oder in Fabriken.

Douna Loup gelingt es auf bemerkenswerte Art und Weise, die Schönheit und Zerbrechlichkeit der Welt mit allen Sinnen zu erfassen. Mit grossem Feingefühl hat Steven Wyss die Poesie ihres Romans *Verwildern* (frz. Originaltitel: *Les Printemps sauvages*) ins Deutsche übertragen. In Leukerbad werden die beiden über die Übersetzungsarbeit sprechen.

*Boris*, 1985. Éditions Zoé 2023

*Verwildern*. Aus dem Französischen von Steven Wyss. Limmat 2024  
Original: *Les Printemps sauvages*. Éditions Zoé 2021

*Déployer*. Éditions Zoé 2019



## Jakub Matecki (POL)

Jakub Matecki, geboren 1982 in Kolo (Polen), studierte an der Wirtschaftsuniversität in Posen. Seine bisher zehn publizierten Romane wurden mehrfach ausgezeichnet und in diverse Sprachen übersetzt. Er lebt als Schriftsteller und Übersetzer aus dem Englischen in Warschau.

In seinem neusten Roman *Beben in uns* erkundet Jakub Matecki einfühlsam die komplexen Beziehungen zwischen Menschen in einer modernen Welt, die von Entfremdung und Sehnsucht geprägt ist. Der Roman spielt in der Landschaft um den Fluss Warthe. Der Schrecken der Besatzung durch die Deutschen im Zweiten Weltkrieg wirkt lange nach und bestimmt bis in die dritte Generation das Schicksal zweier Bauernfamilien. Unaufgeregt und fern jeder Sensationslust, fein und poetisch, erzählt Matecki von Menschen, die mit sich und der Welt hadern und deren ländliches Leben vom Wechselgang der Geschichte tief beeinflusst wird. Mit dem für ihn typisch empathischen Blick lässt uns Matecki seinen Figuren nahekomen und in ein Land eintauchen, das auf ein Jahrhundert dramatischer Veränderungen zurückblickt.

*Beben in uns*. Aus dem Polnischen von Joanna Manc. Seccession 2023

*Saturnin*. Aus dem Polnischen von Renate Schmidgall. Seccession 2022

*Rost*. Aus dem Polnischen von Renate Schmidgall. Seccession 2021



## Miriam Mandelkow (DEU)

Miriam Mandelkow wird im James-Baldwin-Schwerpunkt (→ S. 34) über ihre Übersetzung seiner Werke sprechen.

Miriam Mandelkow, 1963 in Amsterdam geboren, war nach ihrem Studium der Anglistik, Amerikanistik und Jewish Studies einige Jahre als Lektorin tätig, bevor sie sich der literarischen Übersetzung zuwandte. Heute gilt sie als eine der vielseitigsten Übersetzer:innen aus dem Englischen. Ihre Übersetzungen umfassen ein breites Spektrum an Genres von Romanen über Kurzgeschichten bis zu Essays. Zuletzt erschienen sind ihre Übersetzungen von Autor:innen wie David Vann, NoViolet Bulawayo, Pat Barker und Anne Landsman.

Besonders herausragend sind ihre Neuübersetzungen von James Baldwins Werken; für *Von dieser Welt* (Originaltitel: *Go Tell it on the Mountain*) wurde sie mit dem Helmut-M.-Braem-Übersetzerpreis ausgezeichnet. Ihre Arbeit zeichnet sich nicht nur durch ihre sprachliche Präzision aus, sondern auch durch ihr tiefes Verständnis für die kulturellen und historischen Zusammenhänge der Texte. Mandelkow bezeichnet Baldwin als eine Art Schulliebe, er trage Mitschuld an ihrem Amerikanistik-Studium. Sie versteht es meisterhaft, die Musikalität der Originaltexte ins Deutsche zu übertragen.

Übersetzungen

James Baldwin.  
*Von dieser Welt*. dtv 2023

David Vann. *Der barmherzige Samariter*. Suhrkamp 2022

NoViolet Bulawayo.  
*Wir brauchen neue Namen*. C.H. Beck 2021



## Barbi Marković (AUT)

Barbi Marković, geboren 1980 in Belgrad, studierte Germanistik und lebt seit 2006 in Wien. 2011/12 war sie Stadtschreiberin in Graz. 2009 machte Marković mit ihrem Thomas-Bernhard-Remix-Roman *Ausgehen* Furore. 2016 erschien ihr vielfach ausgezeichnete Roman *Superheldinnen*. 2017 las Barbi Markovic beim Bachmann-Preis.

Sie hat zahlreiche Kurzgeschichten, Theaterstücke und Hörspiele veröffentlicht. 2021 erschien im Residenz Verlag: *Die verschissene Zeit*. In ihrem aktuellen Buch *Minihorror* erzählt Barbi Marković die Geschichten von Mini und Miki und ihren Abenteuern im städtischen Alltag. Mini und Miki sind nicht von hier, aber sie bemühen sich, dazuzugehören und alles richtig zu machen. Der Roman hat den Preis der Leipziger Buchmesse 2024 erhalten, und alle, die ihn gelesen haben, wissen, warum, denn da ist Schalk und Kunst zugleich am Werk. Die Frage, wie sich die Gegenwart überhaupt noch meistern lässt, findet verblüffende literarische Antworten.

*Minihorror*. Illustrationen Ivana Kličković. Roman. Residenz Verlag 2023

*Die verschissene Zeit*. Roman. Residenz Verlag 2021

*Superheldinnen*. Roman. Residenz Verlag 2016



## Wilfried Meichtry (CHE)

Wilfried Meichtry, geboren 1965 in Leuk, ist Schriftsteller, Drehbuchautor und Historiker. Bekannt wurde er durch seine sehr eindringliche Doppelbiografie von Iris und Peter von Roten mit dem bezeichnenden Titel *Verliebte Feinde* (2007, Neuauflage 2012). Besonders hervorzuheben ist ausserdem seine Mani-Matter-Biographie sowie *Die Welt ist verkehrt, nicht wir! Katharina von Arx und Freddy Drilhon*. 2018 erschien die Verfilmung des Buchs, Wilfried Meichtry schrieb das Drehbuch und übernahm zusammen mit Marcel Gisler die Regie.

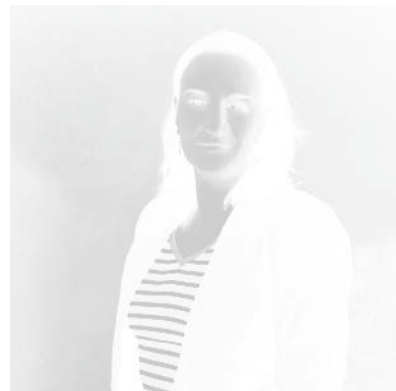
In seinem ersten Roman *Nach oben sinken* erzählt Wilfried Meichtry die Geschichte des Aufwachsens und Ausbrechenwollens aus den engen Verhältnissen eines Walliser Dorfes und davon, was Schweigen mit einem anstellt und wie wichtig es ist, seine Phantasie zu wahren und zu schützen. Anschaulich zeigt er, wie Glauben und Schweigen das Leben im Wallis bestimmt haben. Zugleich steckt viel von ihm selbst im Roman, «was aber noch lange nicht bedeutet, dass alles wahr ist». Gelungen ist ihm «ein beeindruckendes Stimmungsbild des Oberwallis in den 70er- und 80er-Jahren.» (Simon Leuthold, srf)

*Nach oben sinken*. Roman. Nagel und Kimche 2023

*Du und ich – ewig eins. Das Schicksal der Geschwister Werra*. Literarische Biografie. Nagel und Kimche 2021

*Die Welt ist verkehrt – nicht wir. Katharina von Arx und Freddy Drilhon*. Literarische Biografie. Nagel und Kimche, 2015.

*Verliebte Feinde. Iris und Peter von Roten*. Literarische Biografie. Neuauflage Nagel und Kimche 2012



## Terézia Mora (DEU/HUN)

Terézia Mora wurde 1971 in Ungarn geboren und lebt heute in Berlin. Sie gilt als eine der wichtigsten zeitgenössischen Autor:innen deutscher Sprache. Ihre Prosa, die oftmals in die Lebenssphären von Aussenseitern hineintaucht und so die scheinbar eindeutige Bestimmung von «Normalität» hinterfragt, bildet auf unterschwellige Weise ab, was unsere Gesellschaft insgeheim erschüttert. Ihr Roman *Das Ungeheuer* erhielt 2013 den Deutschen Buchpreis. 2018 wurde sie mit dem Georg-Büchner-Preis ausgezeichnet, um nur zwei der zahlreichen Preise zu nennen. Terézia Mora ist auch Übersetzerin aus dem Ungarischen, vor allem der Werke Péter Esterházy oder Zsófia Báns. 2023 erschien ihr Roman *Muna oder Die Hälfte des Lebens*, der eindrücklich zeigt, wie Beziehungen Menschen körperlich und seelisch vereinnahmen und zerstören können. «Einfach nur bewundernswert» schreibt dazu Ijoma Mangold (Die Zeit).

*Muna oder Die Hälfte des Lebens*. Roman. 2023

*Die Liebe unter Aliens*. Erzählungen. Luchterhand 2016

*Das Ungeheuer*. Roman. Luchterhand 2013

*Alle Tage*. Roman. Luchterhand, 2004



## Sayaka Murata (JPN)

Sayaka Murata, geboren 1977, lebt und arbeitet in Tokyo. Sie hat zehn Romane und zahlreiche Erzählbände publiziert und wurde nach dem Erfolg der englischen Übersetzung des Romans *Die Ladenhüterin* (2018) in über 30 Sprachen übersetzt. Mit *Zeremonie des Lebens* kam 2022 ihr erster Erzählband auf Deutsch heraus. Sayaka Murata ist eine der bedeutendsten und originellsten Stimmen der zeitgenössischen japanischen Literatur. Mit humorvoller Leichtigkeit behandelt sie Fragen nach Normalität und gesellschaftlichen Zwängen, die weit über den japanischen Kontext hinausreichen. In ihren Werken erforscht sie die unterschiedlichen Konsequenzen von Nonkonformität in der Gesellschaft für Männer und Frauen, insbesondere in Bezug auf Geschlechterrollen, Elternschaft und Sexualität. Von Januar bis Ende Juni 2024 ist Sayaka Murata auf Einladung des Literaturhauses Zürich als Writer in Residence in Zürich zu Gast.

*Zeremonie des Lebens.*  
Kurzgeschichten. Aufbau, 2022

*Das Seidenraupenzimmer.* Roman.  
Aufbau, 2020

*Die Ladenhüterin.* Roman.  
Aufbau, 2018



## Ronya Othmann (DEU)

Ronya Othmann wurde 1993 in München geboren und lebt heute als freischaffende Autorin und Journalistin in Leipzig. Neben Prosa, Gedichten und Essays erscheint seit 2021 regelmässig ihre Kolumne Import Export in der FAZ. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u. a. für ihren Debütroman *Die Sommer* mit dem Mara-Cassens-Preis.

In ihrem neuen Roman *Vierundsiebzig* schreibt Ronya Othmann über die Geschichte ihrer eigenen Familie. Sie dokumentiert den Völkermord an den Jesiden durch den Islamischen Staat und wechselt dabei virtuos zwischen Reportage, Essay und Reisebeschreibung. Wo die Sprache sonst versagt, bereitet Othmann dieses komplexe historische Thema mit einer unerbittlichen Gründlichkeit auf und gönnt weder sich noch den Lesenden das Privileg der Unwissenheit. Alexandru Bulucz nennt den Roman in der FAZ am Sonntag «einen Meilenstein der literarischen Genozidforschung».

*Vierundsiebzig.* Roman. Rowohlt 2024

*die Verbrechen.* Gedichte. Hanser 2021

*Die Sommer.* Roman. Hanser 2020



## Johny Pitts (GBR)

**James-Baldwin-Schwerpunkt** → S. 34

Johny Pitts, geboren 1987 ist Autor, Fotograf und Journalist. Als Sohn eines schwarzen Musikers und einer weissen Stahlarbeiterin wuchs er in den 1980er-Jahren in Sheffield im Norden Englands auf. Er ist Mitbegründer des Online-Journals «Afrøpean». Für seinen Essay *Afropäisch. Eine Reise durch das Schwarze Europa* ist Pitts quer durch Europa gereist und zeichnet ein vielschichtiges Bild Schwarzer, europäischer – afropäischer – Lebensrealitäten. Das Buch ist zugleich Reisejournal und Fotoessay, es ist zunächst aber ein in der Kunst der genauen Beobachtung geschultes Zeugnis der Gegenwart. Und eine vielschichtige literarische Erkundung des afropäischen Europas. Für sein Engagement wurde Johny Pitts vielfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Leipziger Buchpreis zur Europäischen Verständigung 2021. Im Frühjahrsemester 2024 hatte er die Friedrich Dürrenmatt Gastprofessur der Universität Bern inne. Sein Seminar unter dem Titel «The B-Side; Bootslegs and the Subaltern» fragt, wie Kulturen jenseits der «offiziellen» Hochkultur entstehen und wie man diese sichtbar machen kann. Gewissermassen schlägt er den Bogen von James Baldwin (→ S. 12 und 34) zu John Giorno (→ S. 17 und 33).

*Afropäisch. Eine Reise durch das Schwarze Europa.*  
Aus dem Englischen von Helmut Dierlamm. Suhrkamp 2020



## Anna Prizkau (DEU)

Anna Prizkau, 1986 in Moskau geboren, lebt seit 1994 in Deutschland. Sie studierte in Hamburg und Berlin und hat als Kellnerin, Barkeeperin, Zeitungsausträgerin, Hostess, Probandin und Kunsthändlerin gearbeitet, bevor sie Journalistin wurde. Seit 2012 schreibt sie für das Feuilleton der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung in Berlin über Ausländer, über Deutschland und andere Länder und über Literatur.

Anna Prizkaus Erzählband *Fast ein neues Leben* erzählt von der Scham, anders zu sein und der Sehnsucht nach Zugehörigkeit, vom neuen Land, das Deutschland ist, von den Fremden und den Verlorenen, auch denen, die hier geboren wurden. «Anna Prizkau zeigt die haarfeinen Risse im stabilen Haus der Toleranz und des Dazugehörens. [...] Prizkau schreibt ich-fundierte Fiktionen in einer schönen, knappen, klaren Sprache. [...] Ein mutiges, kämpferisches, schönes Buch», wie Volker Weidermann für SPIEGEL Online festhält.

Am Literaturfestival wird sie auch neue Texte lesen.

*Fast ein neues Leben*. Erzählungen. Matthes & Seitz 2020



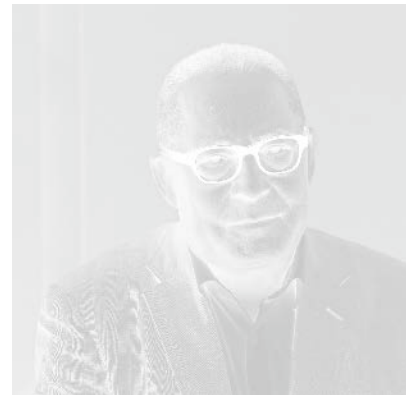
## Rebekka Salm (CHE)

Rebekka Salm, 1979 in Liestal geboren, lebt in Olten und arbeitet als Autorin, Texterin und Erwachsenenbildnerin im Migrationsbereich. Sie studierte Islamwissenschaften und Geschichte in Basel und Bern. 2019 gewann sie den Schreibwettbewerb des Schweizer Schriftstellerwegs mit ihrem Text *D'Eggsfrau*. Drei Jahre später erschien Salms Debütroman *Die Dinge beim Namen*, der es auf die Bestsellerliste schaffte. Der Roman, der sich aus zwölf verwobenen Geschichten zusammensetzt, thematisiert den Mikrokosmos Dorf, das Schweigen und sexualisierte Gewalt.

Der scharfe Blick und die genaue Sprache, die die Autorin bereits in ihrem Debüt an den Tag legte, finden sich auch in ihrem zweiten, gerade erschienenen Roman *Wie der Hase läuft* wieder. Darin entfaltet Rebekka Salm ein Panoptikum aus Geschichten und Erinnerungen zweier Familien, die sich nicht erinnern wollen – und die doch, ob's ihnen gefällt oder nicht, Teil einer grossen Erzählung sind. Sie stellt die grossen Fragen: Wo nimmt die eigene Geschichte ihren Anfang? Und können wir uns sicher sein, dass das, woran wir uns erinnern, auch wahr ist?

*Wie der Hase läuft*. Knapp 2024

*Die Dinge beim Namen*. Knapp 2022



## Karl Schlögel (DEU)

Gesprächsreihe  
«Perspektiven» → S. 33

Der Historiker und Publizist Karl Schlögel, geboren 1948, studierte Osteuropäische Geschichte, Philosophie, Soziologie und Slawistik an der Freien Universität Berlin und promovierte mit einer Arbeit über Arbeiterkonflikte in der poststalinistischen Sowjetunion. Er hatte zahlreiche Aufenthalte in den USA und Osteuropa. 1990 wurde er auf den Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte an der Universität Konstanz berufen, dann lehrte er von 1994 bis 2013 an der Europa-Universität Viadrina. Er lebt in Berlin.

Seine Geschichten erzählt Karl Schlögel entlang von Orten und Landschaften. Alles, was er beschreibt, hat er sich vorher mehrfach angesehen, um «sich selbst ein Bild zu machen». Diese Art des Arbeitens und Erzählens, diese Tiefenbohrungen in den historischen Sedimenten, bilden die Grundlagen für Schlögels ganz eigenen, unverwechselbaren Stil: Er ist der Literat unter den deutschsprachigen Historikern.

«Besichtigung einer Epoche» ist der Untertitel seines aktuellen Buches *American Matrix*. Karl Schlögel kommt im Vergleich der beiden Territorialmächte USA und Russland dabei zu – auch für USA-Bewanderte – zu bemerkenswerten Schlüssen.

*American Matrix*. Besichtigung einer Epoche. Hanser 2023

*Der Duft der Imperien*. «Chanel No°5» und «Rotes Moskau». Hanser 2020

*Das sowjetische Jahrhundert*. Archäologie einer untergegangenen Welt. C.H. Beck 2017





## Lorena Simmel (CHE)

**Lorena Simmel wird zusammen mit Anne Weber (→ S. 29) die Literarische Wanderung am 20. Juni begleiten. → S. 42**

Lorena Simmel, 1988 in Fribourg geboren und in der Schweiz aufgewachsen, studierte Literarisches Schreiben am Schweizerischen Literaturinstitut in Biel sowie Europäische Literaturen in Berlin und Warschau. Sie arbeitete für die Deutsche Presse-Agentur und übersetzt Literatur aus dem Polnischen. Sie veröffentlichte Gedichte und Prosa. Lorena Simmel lebt in Berlin.

In ihrem nun erschienenen Debütroman *Ferymont* beschreibt sie den fiktiven Ort Ferymont, doch: Dieser Fleck Erde im Schweizer Seeland, den Lorena Simmel beschreibt, scheint eigenartig vertraut. Die Ich-Erzählerin freundet sich bei einem Sommerjob als landwirtschaftliche Hilfskraft mit einer Saisonarbeiterin aus der Republik Moldau an. Durch die präzisen Beschreibungen und Beobachtungen schafft es Simmel, das ökonomische Ungleichgewicht zwischen Ost und West literarisch auszuloten.

*Ferymont*. Roman.  
Verbrecher Verlag 2024



## Michelle Steinbeck (CHE)

Michelle Steinbeck, geboren 1990 in Lenzburg, aufgewachsen in Zürich, studierte Literarisches Schreiben in Biel und lebt in Basel. Sie schreibt Geschichten, Gedichte und Stücke, Kolumnen und Reportagen. Ihre literarischen wie journalistischen Texte wurden in verschiedene Sprachen übersetzt. Steinbeck ist leitende Redaktorin der Fabrikzeitung, Kolumnistin der WOZ und Mitbegründerin des Autorinnenkollektivs RAUF in Zürich. Nach längeren Aufenthalten in Rom, Paris, Hamburg lebt sie zurzeit in Basel.

Ihr Debütroman *Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch* erschien 2016 und war nominiert für den Deutschen und für den Schweizer Buchpreis. 2018 folgte der Gedichtband *Eingespernte Vögel singen mehr*.

In ihrem neusten Roman *Favorita* schickt Michelle Steinbeck ihre Protagonistin auf den Spuren der eigenen Mutter auf eine italienische Reise. Das Buch ist ein Roadtrip einer jungen Frau, die sich mit Fragen nach Identität, Zugehörigkeit, sexuellem Begehren und patriarchaler Gewalt auseinandersetzen muss.

*Favorita*. Roman.  
Park x Ullstein 2024

*Eingespernte Vögel singen mehr – gedichtet und geträumt*. Lyrik.  
Voland & Quist 2018

*Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch*.  
Lenos 2016



## Marlene Streeruwitz (AUT)

Marlene Streeruwitz, geboren 1950 in Baden bei Wien, stellt mit ihrem vielseitigen Werk (Romane, Hörspiele, Theaterstücke, Essays) eine ausserordentlich wichtige und politisch profilierte Stimme in der deutschsprachigen Literatur dar. Für viele Schreibende und Lesende ist sie nicht nur Gewissen, sondern auch die kritische Instanz, mit und an der man seinen inneren moralischen Kompass ausrichten kann. 2020 wurde sie mit dem Preis der Literaturhäuser geehrt. Seitdem hat sie ohne Unterlass veröffentlicht, was auf ihrer eigenen Website nachverfolgt werden kann.

Ihr 2023 erschienener Roman *Tage im Mai. Roman dialogué* erzählt von einer Mutter-Tochter-Beziehung, die an der Gegenwart zu zerbrechen scheint. Zugleich macht er aber auch genau diese Gegenwart – zwischen Überforderung, Isolation und einem Austausch, der nur noch über Netflix-Serien stattfindet – auf virtuose Art sichtbar. 2024 erschien Streeruwitz' *Handbuch für die Liebe*, das in Form von Miniaturen zeigt, dass Liebe mehr ist als ein Gefühl, sondern da ist, um unsere Freiheiten und Demokratien zu retten.

*Handbuch für die Liebe*.  
S. Fischer Verlag 2024

*Tage im Mai. Roman dialogué*.  
S. Fischer Verlag 2023

*Yseut. Abenteuerroman in 37 Folgen*.  
S. Fischer Verlag 2019

*Flammenwand. Roman mit Anmerkungen*.  
S. Fischer Verlag 2016

*Jessica, 30*. Roman.  
S. Fischer Verlag 2004



## Anne Weber (DEU)

Anne Weber wird zusammen mit Lorena Simmel (→ S. 28) die Literarische Wanderung am 20. Juni begleiten. → S. 42

Und sie wird mit Rebecca Gisler (→ S. 17) über das Schreiben und sich selbst Übersetzen auf Deutsch und Französisch sprechen. → S. 33

Anne Weber (\*1964) lebt als Autorin und Übersetzerin in Paris. Sie übersetzt sowohl aus dem Deutschen ins Französische (u. a. Wilhelm Genazino und Sibylle Lewitscharoff) als auch aus dem Französischen ins Deutsche (u. a. Pierre Michon und Cécile Wajsbrot). Ihr Werk wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, für *Annette, ein Heldinnenepos, eine Biographie in Versform*, erhielt sie den Deutschen Buchpreis. Die Jury schreibt in ihrer Begründung: «Die Kraft von Anne Webers Erzählung kann sich mit der Kraft ihrer Heldin messen.» Ihr neuer Roman *Bannmeilen. Ein Roman in Streifzügen* befasst sich ganz konkret mit den Pariser Banlieues (ursprüngliche Bedeutung: «Bannmeilen») und macht die komplexen Verflechtungen und Wege geografisch, politisch und ästhetisch sichtbar. Denn Paris hört nicht an den inneren Rändern der Peripherie auf, sondern muss und will freigelegt werden.

*Bannmeilen. Ein Roman in Streifzügen.* Matthes & Seitz 2024

*Annette, ein Heldinnenepos.* Matthes & Seitz 2020

mit Thomas Stangl: *Über gute und böse Literatur. Korrespondenz über das Schreiben.* Matthes & Seitz 2022

*Ahnen. Ein Zeitreisetagebuch.* S. Fischer Verlag 2015



## Peter Weber (CHE)

Der Schriftsteller Peter Weber ist 1968 in Wattwil geboren, heute lebt er im Toggenburg, in Zürich und zeitweise in Istanbul. Er sucht, wie kaum ein anderer Autor seiner Generation, nach der Musik in der Sprache, nach dem Klang der Wörter und Sätze. Sein Erstling *Der Wettermacher* wurde 1996 als origineller Wurf gefeiert und trug ihm mehrere renommierte Literaturpreise ein. Seither gilt Peter Weber als markant eigenständige Stimme in der Schweizer Literatur. Seine Romane ragen durch ihre musikalische und originelle Sprache aus dem Einerlei der Gegenwartsliteratur heraus, wie die FAZ festhält.

Kennzeichnend für das Werk Peter Webers sind seine überbordende Phantasie und sein ausgeprägtes Rhythmusgefühl. Mit Rhythmus thematisiert er Sprache und mit Sprache Rhythmus. Kein Wunder, dass die Maultrommel sein Instrument ist.

Die letzte Publikation von Peter Weber liegt bereits einige Jahre zurück und beweist dennoch, weshalb es sich lohnt, geduldig auf ein neues Buch des Autors zu warten. In Leukerbad wird Peter Weber neue Texte lesen.

*Die melodielosen Jahre.* Roman. Suhrkamp 2007

*Bahnhofsprosa.* Miniaturen. Suhrkamp 2002

*Der Wettermacher.* Roman. Suhrkamp 1996



## Stefan Weidner (DEU)

Gesprächsreihe «Perspektiven» → S. 33

Stefan Weidner wurde 1967 in Köln geboren. Er studierte Islamwissenschaft, Philosophie und Germanistik in Göttingen, Damaskus, Berkeley und Bonn. Heute lebt er als freier Autor, Übersetzer und Literaturkritiker in Köln. Als Journalist arbeitet er unter anderem für die FAZ, die Süddeutsche Zeitung, das Deutschlandradio und den WDR-Hörfunk. Er war ausserdem Chefredakteur von Art & Thought/Fikrun wa Fann – einer in Arabisch, Persisch und Englisch erscheinenden Kulturzeitschrift, die auf den Dialog der westlichen und islamisch geprägten Kulturen setzte. Auf zahlreiche Übersetzungen und Herausgeberschaften von arabischer Lyrik kann Stefan Weidner ebenfalls zurückblicken. 2007 erhielt er für seine Übersetzungen den Johann-Heinrich-Voss-Preis. Als Experte für den arabischen Raum und Beobachter der internationalen Politik veröffentlichte er 2021 mit *Ground Zero: 9/11 und die Geburt der Gegenwart* ein Plädoyer, die Welt neu zu denken.

*Ground Zero: 9/11 und die Geburt der Gegenwart.* Hanser 2021

*1001. Die Literaturen des Orients.* Edition Converso 2019

*Jenseits des Westens: Für ein neues kosmopolitisches Denken.* Hanser 2018

*Mohammedanische Versuchungen. Ein erzählter Essay.* Suhrkamp 2008



## Levin Westermann (CHE)

Levin Westermann, geboren 1980, lebt in Biel, wo er auch Literarisches Schreiben studierte. Sein Schreiben birgt eine tiefe Reflexion der Beziehung zwischen Mensch und Natur. Der Lyriker, Schriftsteller und Essayist wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2021 mit dem Schweizer Literaturpreis. Westermanns Texte zeichnen sich durch lyrische Sprache und ein feines Gespür für subtile Details aus.

Nach seinen vielbeachteten Lyrikbänden erscheint nun sein Debütroman *Zugunruhe*, in dem sich Westermann mit der Zerstörung der Natur durch die Menschheit auseinandersetzt. Die Jurybegründung zum Deutschen Preis für Nature Writing, mit dem er 2022 ausgezeichnet wurde, hält fest: «Westermanns kluge Prosa mit ihrem faszinierenden Rhythmus und ihrer überzeugenden erzählerischen Dramaturgie und ihren dem erforschten Gelände folgenden mäandernden Denkbewegungen wird getragen von einem ethischen Impuls, dem eine tiefe Skepsis gegenüber der eigenen Gattung eingeschrieben ist.»

*Zugunruhe*. Roman.  
Matthes & Seitz 2024

*farbe komma dunkel*. Lyrik.  
Matthes & Seitz 2021

*Ovibos moschatus*. Essays.  
Matthes & Seitz 2020



## Frank Witzel (DEU)

Frank Witzel, geboren 1955 in Wiesbaden, absolvierte zunächst eine musikalische Ausbildung am Konservatorium Wiesbaden. 1975 erschienen erste Gedichte von ihm, 1978 der erste Gedichtband, 2001 sein erster Roman. Frank Witzel schreibt auch Essays und Hörspiele, ist Illustrator, Radiomoderator und Übersetzer. Er lebt in Offenbach.

Für seinen Roman *Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969* wurde er 2015 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet. In *Meine Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts* begibt sich Frank Witzel auf die Suche nach den vergessenen Schriftsteller:innen des 20. Jahrhunderts und präsentiert über hundert seiner Entdeckungen. Wie nebenbei entsteht in diesem ganz persönlichen Kanon eine Poetik des Literaturbetriebs und seiner Ironien, Albernheiten, enttäuschten Hoffnungen und grossen Erwartungen.

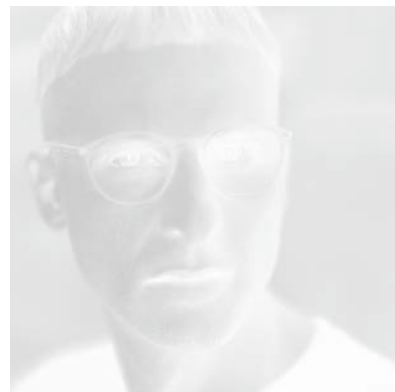
Ingo Schulze/Frank Witzel.  
*Die Grenzen des Anderen*.  
Matthes & Seitz 2024

*Meine Literaturgeschichte des 20. Jahrhunderts*. Essay.  
Matthes & Seitz 2024

*Die fernen Orte des Versagens*.  
Erzählungen.  
Matthes & Seitz 2023

*Kunst als Indiz. Derricks phantastischer Realismus*. Essay.  
Schlaufen 2022

*Die Erfindung der Roten Armee Fraktion durch einen manisch-depressiven Teenager im Sommer 1969*. Roman.  
Matthes & Seitz 2015



## Steven Wyss (CHE)

In Zusammenarbeit mit dem CTL  
und ch Reihe → S. 49

Steven Wyss, geboren 1992 in Thun, studierte Angewandte Sprachen und Übersetzen in Winterthur und Genf sowie Literarisches Schreiben und Übersetzen an der Hochschule der Künste in Bern. Heute lebt und arbeitet Wyss als freier Übersetzer in Zürich.

2023 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt Thun sowie eine literarische Auszeichnung der Stadt Zürich für seine Übersetzung von C.F. Ramuz' *Sturz in die Sonne*. Neben seiner Tätigkeit als freier Übersetzer arbeitet Steven Wyss im Übersetzerhaus Looren.

Steven Wyss ist Übersetzer von Douna Loups (→ S. 23) Roman *Verwildern*, dessen Poesie er mit grossem Feingefühl ins Deutsche übertragen hat. Am Literaturfestival Leukerbad wird er zusammen mit der Autorin über die Arbeit des Übersetzens sprechen.

Douna Loup: *Verwildern*.  
Aus dem Französischen  
von Steven Wyss.  
Limmat 2024

Charles Ferdinand Ramuz:  
*Sturz in die Sonne*.  
Aus dem Französischen  
von Steven Wyss.  
Limmat 2023

**literaturfestival  
eukerbad**

**Programm-  
schwerpunkte**



# Gesprächsreihe «Perspektiven»

## I Perspektiven auf Kunst und Kultur im 21. Jahrhundert

**Gespräch über Kunst, Medien und  
*Das 21. Jahrhundert* mit Diederich Diederichsen  
(→S.16) und Stefan Zweifel (→S.44)**

Diederich Diederichsen wurde schon als «letzter Universalgelehrter unserer Zeit» beschrieben; in seinem neuen Buch *Das 21. Jahrhundert* zeigt er sein allumfassendes Wissen über sämtliche Trends in Kunst, Kino, Fernsehen, Literatur, Musik, Theater, Theorie und Politik, das bis in die feinsten Verästelungen der Gegenkultur reicht. Allerdings tönt dies mitunter pessimistisch: «Dass ich mit demselben Gerät, mit dem ich arbeite und kommuniziere, auch künstlerische Arbeiten rezipiere, das ist extrem verarmend.»

## II Eine andere Sicht auf Amerika

**Gespräch mit Karl Schlögel (→S.26) und Andreas  
Platthaus (→S.44) über *American Matrix***

Karl Schlögel, einer der wichtigsten Osteuropaspezialisten, nimmt uns in seinem neuesten Buch mit auf eine Reise durch das Amerika des 20. Jahrhunderts.

Was macht Amerika aus? *American Matrix* ist Karl Schlögels besonderer Blick auf die Geschichte des 20. Jahrhunderts: die grossen Jahre der USA.

Er erzählt wie Nordamerika von Eisenbahn und Highway erschlossen wurde, Städte und Industrien aus dem Nichts entstanden, Wolkenkratzer in den Himmel schossen – Errungenschaften einer Gesellschaft, die sich frei von allen Traditionen fühlte. Das Versprechen des American Way of Life veränderte die Welt genauso wie das sozialistische Experiment, denn Schlögel vergleicht die USA auch mit der UdSSR.

Meisterhaft erzählt er uns von Aufbrüchen und Pionierleistungen und der grossen Weite dieses Landes. Ein «Meisterwerk der Erzählkunst» nennt Michael Hesse das Buch.

## III Vom zweisprachig Schreiben oder sich selbst übersetzen

**Gespräch über das Schreiben in zwei Sprachen mit  
Rebecca Gisler (→S.17) und Anne Weber (→S.29)**

Rebecca Gisler und Anne Weber schreiben beide sowohl Deutsch als auch Französisch. Welche Sprache hat für sie welche Vorteile? Wie beeinflusst die Sprache ihre Arbeiten und wie werden sie in den verschiedenen Sprachkulturen aufgenommen und gehört?

## IV «Das Ende der Wüste»

**Ibtisam Azem (→S.12), Saïd Khatibi (→S.21)  
und Svenja Leiber (→S.21) im Gespräch  
mit Mustafa Al-Slaiman (→S.44)**

Ein Gespräch über aktuelle arabische Literatur und das Bild der Wüste, zu dem neben Sonne und Sand auch das verborgene Unheimliche, sogar das Tödliche gehört.

## V Der Nahe Osten und Ideen der Verantwortung und Verständigung.

**Gespräch mit Joseph Croitoru (→S.14), Mustafa  
Al-Slaiman (→S.44) und Stefan Weidner (→S.29)  
über die Konflikte im Nahen Osten, dessen  
Antagonisten und die Idee eines anderen Denkens.**

Was bleibt vom Krieg? Welche Fragen sollten neu formuliert werden? Kann ein Dialog zwischen den Konfliktparteien noch gelingen? Ein Versuch die Positionen der Konfliktparteien einzuordnen, Fragen neu zu formulieren und einen Ausblick auf eine mögliche Zukunft zu geben.

## VI Grosse Dämonenkönige

**John Giorno (→S.17), vorgestellt von Stefan Zweifel  
(→S.44) und Thomas Sarbacher (→S.46)  
im Anschluss mit passenden Beats von DJ Mifume**

John Giorno (1936–2019) schildert in seiner Autobiografie «ein Leben voller Sex, Kunst, Poesie, Tod und Erleuchtung». Der Poet und Performancekünstler war wichtiger Teil der New Yorker Kulturszene von den 1960er-Jahren bis zu seinem Tod. Er ist der Mann, der in Andy Warhols Experimentalfilm *Sleep* gezeigt wird, hatte Beziehungen und Freundschaften unter anderen mit William S. Burroughs, Keith Haring, Robert Rauschenberg und Patti Smith und gilt als Schlüsselfigur der New Yorker Beatnik-Szene.

«Ich hatte Duchamp, Dada, die russischen Avantgardisten studiert, aber sie besannen keine Wirkung auf mich», so Giorno gegenüber *monopol*, «Andy (Warhol) und die anderen schon. Die Dichtung schien damals etwa 75 Jahre hinter der Malerei und Skulptur zurück. Bevor Andy die Factory hatte, wohnten wir in seinem Haus in der Lexington Avenue. Da hingen all die «Car Crashes» und die «Electric Chairs», und ich dachte: Das ist so grossartig wie ein Monet!»

# Schwerpunkt:

## 100 Jahre Baldwin

Leukerbad und die internationale Literatur – das ist eine Verbindung, die lange vor der Gründung des Internationalen Literaturfestivals Leukerbad 1996 beginnt. Traditionell wird bei der literarischen Geschichte des Dorfes erwähnt, dass Goethe eine Nacht hier verbracht hat, und dass Guy de Maupassant seine schaurige Geschichte *Das Gasthaus im Berghotel Schwarzenbach* hoch über Leukerbad ansiedelte, doch in den letzten Jahren wandert langsam aber beharrlich eine weitere Geschichte ins Bewusstsein:

Leukerbad, das kleine Oberwalliser Bäderdorf, ist der Ort, den James Baldwin (1924–1987, →S.12) in seinem Essay *Stranger in the Village* beschreibt. Der Essay wird später Teil des Buches *Notes of a Native Son*. Baldwin reflektiert darin seine Erfahrungen im Leukerbad der 1950er-Jahre und vergleicht den Rassismus, den er hier als erster Schwarzer im Dorf erlebt, mit dem Rassismus, den er in den USA und Frankreich erlebt hat.

Er erzählt wie die Kinder ihm begegnen, anfangs angetrieben von der Frage, ob er wohl abfährt, später schliesst er Freundschaften mit einigen von ihnen, und er erzählt von den ehrlichen Bemühungen der Kirchgänger die Seelen der Schwarzen mit ihrem Fastenopfer zu retten. Wo er im damals 600-Seelen-Dorf Leukerbad einen mehrheitlich auf Unwissenheit basierenden Rassismus vorfindet, erlebt er in seiner Heimat Erniedrigung, Abwertung und die Selbstverständlichkeit weisser Privilegien. Doch er bleibt in beiden Fällen Fremder.

James Baldwins Leukerbad Aufenthalte haben es ihm ermöglicht seinen ersten Roman *Go Tell It on the Mountain* (deutscher Titel: *Von dieser Welt*) zu beenden. Hier hat er die nötige Ruhe zum Schreiben gefunden, hier waren die Ablenkungen der Grossstadt weit genug entfernt. Zu seinem 100. Geburtstag widmen wir ihm nun einen Schwerpunkt.

**Ort und Zeit siehe Detailprogramm**

**Fotoausstellung, 14.–30.6.2024:** Teju Cole (→S.14) war 2014 auf den Spuren Baldwins in Leukerbad und hat seine Eindrücke in dem Essay *Schwarzer Körper* verarbeitet. In seinem Projekt *Blinder Fleck* deckt Teju Cole dank der Verschränkung von Text und Bild versteckte Machtstrukturen auf – zahlreiche Bilder und Texte sind in der Schweiz entstanden. Die Werke wurden erstmals 2018 im Strauhof (Zürich) gezeigt, jetzt sind sie in Leukerbad zu sehen. →S.36

**Multimediale Lesung mit Rolf Hermann:** Rolf Hermann (→S.20) hat Bild und Ton dabei, um das Leukerbad der 50er-Jahre und die Erfahrungen des Fremden im Dorf lebendig zu machen.

**Dorfspaziergang mit Sasha Huber:** Sasha Huber (→S.20) nimmt uns mit zum *Burg Hüsli*, dem Chalet, in dem James Baldwin in Leukerbad untergebracht war und an dem sie ihn mit Metallklammern porträtiert hat (Das Kunstwerk zielt das Cover des diesjährigen Programmhefts).

**Baldwin, einmal neu bitte!:** Miriam Mandelkow (→S.23) hat sich einer grossen Aufgabe gestellt, sie übersetzt die Werke von James Baldwin neu ins Deutsche und wird am Festival darüber berichten.

**James Baldwin 2024:** Tash Aw (→S.12), Teju Cole (→S.14) und Johny Pitts (→S.25) schauen auf das Werk James Baldwins. Welche Bedeutung hat sein Werk für sie? Wo stehen wir in der Diskussion um Baldwins Themen heute?



# Teju Cole

## Blind Spot

Blinde Flecken entziehen sich dem Bewusstsein, sie stehen für das, was nicht gezeigt oder gesehen werden kann. «Blind Spot» heisst auch das Projekt des Autors und Fotografen Teju Cole (→S.14). Im Zentrum von «Blind Spot» steht die poetische Beziehung zwischen Bild und Sprache: Cole führt Texte und Fotografien zusammen, bezieht sie aufeinander und verschränkt sie, sodass der Text zum blinden Fleck des Bildes wird – und umgekehrt. Was Cole sichtbar macht, sind die Kom-

plexitäten und inhärenten Machtstrukturen unserer Gesellschaft. Die etwa 30 Arbeiten wurden 2018 im Museum Strauhof in Zürich gezeigt (Kuration Gesa Schneider) – nun sind sie im Rahmen des James Baldwin Schwerpunkts in Leukerbad zu sehen.

*Blind Spot. / Blinder Fleck.*  
Aus dem Englischen von Uda Strätling. Hanser 2018



Muottas  
Muragl

Hier hat man früher Frauen verbrannt. In diesen so friedlich scheinenden Kantonen wurden Frauen, die man der Teufelsbuhlschaft bezichtigte, in unvorstellbar grausamer Weise hingerichtet, um Gottes Ehre zu vermehren. Heute ist die Landschaft besiegelte Sache, wie der Ruf eines Menschen.

Das Auge liest und ordnet die gefalteten Berge. Über allen Gipfeln ist Ruh. Und doch meint der verborgene Codeschreiber in meinem Kopf, jede Zeile jedes Gedichts müsse die verwaiste Bildunterschrift eines verlorenen Fotos sein. Und analog jedes Foto im Vorzimmer der Sprache warten.

Unbestimmte Splitter der Vergangenheit bleiben unter der Haut einer Fotografie sichtbar. Die tektonischen Platten arbeiten noch im Felswerk, und es spukt eine dunkle Erinnerung an Glut. Der Unterschied zwischen Ruhe und Aufruhr ist Tempo.

## Zürich



Mit der Schweiz verbinde ich behagliche Ruhe. Es gab zwar mal Krieg, aber das war in der Söldnerzeit, das ist lange her. Heute ist die Schweiz neutral, gesetzt, sicher. Aber ich musste an die neuen schweizerischen Waffen denken und die vielen Orte und Körper, die dem millionenschweren jährlichen Schweizer Waffenabsatz zum Opfer fallen. Bomben, Torpedos, Raketen: verkauft an die Vereinigten Arabischen Emirate, an Saudi-Arabien, an Botswana. Die zerschossenen Bauten Beiruts.

Schnellfeuergewehre und Pistolen landeten irgendwann auf amerikanischen Strassen. Mit der Schweiz verbinde ich ruhige Behaglichkeit. Was also bleibt unsichtbar? Die Todeshändler gehen emsig ihrem Präzisionsgeschäft nach. Und mir kommen Bedenken, ob ich mich mit den bei meinen Recherchen zu Handfeuerwaffen und Kriegsgerät verwendeten Suchbegriffen in den allsehenden Augen der Behörden nicht verdächtig mache. Was also bleibt unsichtbar?



## Beirut

Liebling. Sie haben gesagt, heute Nacht würden wir nicht über setzen. Jetzt sagen sie, wir müssten. Mein Handy verendet. Es ist eine Schwangere dabei,

die gar nicht mehr aufhört zu weinen. Ich schicke dir morgen, so Gott will, eine Nachricht über Facebook.



# Zugunruhe: Übersetzungskolloquium mit Levin Westermann

Übersetzerinnen und Übersetzer sind nicht nur besonders gewissenhafte Leser, sondern auch wichtige Vermittler zwischen Sprachen und Kulturen. In Kooperation mit dem Literarischen Colloquium Berlin (LCB) und unterstützt durch die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, das Centre de traduction littéraire Lausanne (CTL) und Palais Valais sind auch in diesem Jahr Übersetzerinnen und Übersetzer deutschsprachiger Literatur nach Leukerbad eingeladen, die sich mit Literatur aus der Schweiz beschäftigen.

**Levin Westermann** (→ S. 30)

**Ergebnisse der Werkstatt und ihre Arbeit als Grenz-gänger:innen zwischen den Kulturen: Samstag, 22. Juni 2024, 11 Uhr**

Im Mittelpunkt des zweitägigen Workshops steht immer ein aktuelles Werk eines Schweizer Autors, einer Schweizer Autorin – in diesem Jahr Levin Westermanns (→ S. 30) Prosaband *Zugunruhe*, der im Frühjahr 2024 im Verlag Matthes & Seitz erschienen ist. Der in Bern lebende Autor ist bislang vor allem als Lyriker und als Essayist hervorgetreten. 2021 wurde er mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet, 2022 mit dem Deutschen Preis für Nature Writing. Sechs Übersetzerinnen und Übersetzer haben Passagen aus *Zugunruhe* in ihre jeweilige Zielsprache übertragen und in der Textwerkstatt mit dem Autor an Entschlüsselungsproblemen und den stilistischen Herausforderungen seiner Prosa gefeilt:

Sie berichten im Rahmen des Literaturfestivals Leukerbad von den Ergebnissen der Werkstatt und ihrer Arbeit als Grenz-gänger:innen zwischen den Kulturen.



**Agnese Grieco** lebt als Autorin, Regisseurin, Dramaturgin und Übersetzerin in Berlin und Mailand. Sie publizierte zuletzt den Essay «Phädras Ehre» und übersetzte u. a. Werke von Thomas Bernhard, Botho Strauß, Erika Mann und Anne Weber ins Italienische.  
[agnesegrieco.co](http://agnesegrieco.co)



**Sandra Ljubas** lebt in Zagreb und übersetzt schwedische und deutschsprachige Literatur ins Kroatische, u. a. Thilo Krause und Leif Randt.



**Paulo Rêgo** lebt in Almada/Portugal und übersetzt Literatur aus dem Englischen und Deutschen ins Portugiesische, wie z. B. Rudolf Alexander Boschwitz, Günter Grass, Esther Kinsky, Anna Kim, Benedict Wells, Andrea Köhler und Sasha Marianna Salzmann.



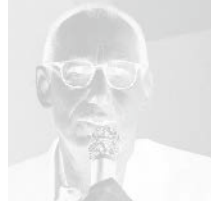
**Katerina Shekutkovska** aus Skopje/Nordmazedonien übersetzt deutschsprachige Literatur ins Mazedonische, u. a. von Daniel Kehlmann, Lukas Bärfuss, Marion Poschmann, Joseph Vogl und Jonas Lüscher. Sie ist Gründerin und Lektorin des Ilika Verlags, Skopje.



**Marina Skalova** wurde in Moskau geboren, ist in Deutschland und Frankreich aufgewachsen und lebt heute in Genf. Sie schreibt an der Schnittstelle von Sprachen und Genres, publizierte Lyrik («Atemnot / Souffle court»), Theatertexte («La chute des comètes et des cosmonautes») und Übersetzungen aus dem Deutschen und Russischen ins Französische.  
[marinaskalova.net](http://marinaskalova.net)



**Dorota Stroińska** wurde in Poznań geboren und lebt seit 1986 in Berlin. Sie übersetzte u. a. Lutz Seiler, Karl Jaspers, Christian Kracht, Nora Gomringer, Monika Rinck, Lisa Kränzler und Adelheid Duvanel ins Polnische. Sie leitet die Deutsch-Polnischen ViceVersa-Workstätten und hat das Festival für Literaturübersetzung trans-lationale berlin mitbegründet und kuratiert.  
[dorotastroinska.de](http://dorotastroinska.de)



**Jürgen Jakob Becker** ist Programmkurator im Literarischen Colloquium Berlin und Geschäftsführer des Deutschen Übersetzerfonds, leitet die Übersetzerkolloquien beim Literaturfestival.



**Katharina Schwarck** studiert am Centre de traduction littéraire der Université de Lausanne und begleitet den Workshop.

Zu den Gastautoren des Übersetzerkolloquiums gehörten bisher Peter Weber (2006), Michel Mettler (2007), Lukas Bärfuss (2008), Katharina Faber (2009), Rolf Lappert (2010), Melinda Nadj Abonji (2011), Christoph Simon (2012), Arno Camenisch (2013), Jonas Lüscher (2014), Peter Stamm (2015), Monique Schwitter (2016), Urs Mannhart (2017), Nora Gomringer (2018), Gianna Molinari (2019), Ariane Koch (2022) und Yael Inokai (2023).

# Im Sternengässli passieren komische Sachen: 33 Young Poets aus VS und ZH lesen

Nach der zweisprachigen Lesung mit Walliser Jugendlichen aus Monthey und Leukerbad im letzten Jahr gibt es auch 2024 am Festival erfrischende Jung-Autor:innen zu erleben. In der zum Talentschuppen umfunktionierten Galerie St. Laurent tritt die Leukerbadner Oberstufe (Lehrerin **Stéphanie Dias**) gemeinsam mit einer Stadtzürcher Primarschule (Lehrer **Benedikt Rüttimann**) auf. Das verbindende Element: Beide Projektklassen haben sich beim Schreiben von ihren sehr unterschiedlichen Wohnorten inspirieren lassen. Sprich: von lokalen Strassen(namen) und Plätzen, von riesigen Hauptbahnhöfen oder kompakten Bergstationen, von vornehmen Kurgästen oder ganz gewöhnlichen Passanten...

Hier als Kostprobe ein brandneues Leukerbadner Mini-Märchen:

*Im Sternengässli passieren grade sehr komische Sachen, schlimme Sachen wie Entführungen und Morde und das oft an einem Tag. Einmal habe ich dort einen Mann gesehen mit einer Axt und in einem Clown-Kostüm. Ich rannte vor ihm weg, doch er verfolgte mich durch das ganze Sternengässli und kam immer näher. Zum Glück traf ich meinen Freund Ruben, der erzählte mir von einem Mondgässli und dass man dort vor allem Bösen sicher ist, weil dich der Mond dort beschützt. Also rannten wir ins Mondgässli. Der Clown aber wurde festgenommen und hingerichtet, und so ist das Sternengässli jetzt auch wieder sicher.*

**Freitag, 21. Juni 2024, 17 Uhr**

Weitere Informationen:  
schulhausroman.ch  
jull.ch

Sowie das bilingue Gemeinschaftswerk «Der König der Croissants» zweier Primarschülerinnen aus Zürich und Martigny:

*Il y eut un hamster qui s'appelle Timmy. Il habitait à Zürich. Timmy voulait manger des croissants, also ist er aus seinem Käfig ausgebrochen. En ville, l'hamster a volé tous les croissants en menaçant les boulangers avec une baguette dans ses mains. Die Bäckerinnen und Bäcker bekamen natürlich Angst und gaben Timmy alle Croissants, auch solche der verschiedensten Sorten, zum Beispiel: Erdbeere, Blaubeere, Orange und noch viele andere mehr. Puis Timmy l'hamster est rentré à la maison, paisiblement avec 100'000 croissants. Er ass sie alle und gilt seither als König aller Croissants.*

Begleitet wurden die Leukerbadner OS-Jugendlichen beim Dichten vom Walliser Autor **Rolf Hermann** (→S.20), die Zürcher Primarschulkinder vom Schriftsteller **Perikles Monioudis** sowie im Zuge eines Schulklassen-Austauschs im Wallis (Martigny) von den Poetinnen **Noémi Schaub** und **Natacha Mbangila**.

Das Projekt wird durchgeführt vom Verein **Palais Valais** in Kooperation mit dem Jungen Literaturlabor **JULL** in Zürich und dem **Literaturfestival Leukerbad**. Eingeleitet wird die muntere Massenlesung von Grussworten der Leukerbadner Schulleiterin **Juventa Zengaffinen** und von Gemeinderat **Ralph Lorenz**. Moderation: **Richard Reich**.

Mit Unterstützung der Gemeinde Leukerbad, von Kulturfunkten/ Dienststelle für Kultur des Kantons Wallis und Movetia – Nationale Agentur für Austausch und Mobilität.



Hamster Timmy (mit KI generiert)



# literarische Wanderung Do. 20.6.24

## **Treffpunkt: 9.15 Uhr Leuk Bahnhof**

Dauer: reine Wanderzeit ca. 2,5 h, 8.5 km, Aufstieg: 80 m, Abstieg: 440 m. Rückkehr ca. 16.30 Uhr  
Ausrüstung: Gutes Schuhwerk, 1 Liter Getränke, Sonnenschutz  
Preis: Fr. 75.–/65.– (mit/ohne GA, bitte bei Anmeldung angeben)  
Inklusive: Mittagessen, Zugfahrt Leuk–Turtmann, Seilbahn.  
Die Fahrt vom Endpunkt Leuk nach Leukerbad ist nicht im Preis inkludiert. Das Gepäck kann während der Wanderung in Leuk deponiert werden.

Vielfalt wird im Naturpark Pfyn-Finges grossgeschrieben. Versteckte Dorfkerne, eine überraschende Bärenatze, ein imposanter Wasserfall und herrliche Kulturlandschaft verleihen der Wanderung und den Lesungen eine inspirierende Kulisse.

Nach einer kurzen Zugfahrt von Leuk nach Turtmann (Abfahrt Leuk um 9.32 Uhr) beginnen wir die Tour mit einer kleinen Dorfbesichtigung im Kulturdorf Turtmann. Mit der Seilbahn fahren wir nach Oberems, wo wir im Hotel Emshorn zum Mittagessen einkehren. Am Nachmittag führt uns der Wanderweg von Unterems bis nach Leuk.

Unser Wanderführer wird wieder Armin Christen sein. Literarisch wird die Wanderung von Lorena Simmel (→S. 28) und Anne Weber (→S. 29) begleitet.

**literaturfestival  
eukerbad**

**Team und  
Partner**

# Moderationen



## Mustafa al-Slaiman

ist Literaturübersetzer und Konferenzdolmetscher für Arabisch und Deutsch. Ausserdem arbeitet er u. a. als Lektor bei KALIMA Abu Dhabi und ist Mitglied des Wissenschaftskomitees des Sheikh Zayed Book Award. Er lebt in Berlin.



## Simon Leuthold

hat Germanistik studiert und ist seit 2018 für SRF Kultur als Literaturredaktor, Podcast-Host und Mundartexperte tätig. Er ist regelmässig zu hören im Podcast *Literaturclub: Zwei mit Buch* sowie in der Sendung *Dini Mundart* auf Radio SRF1.



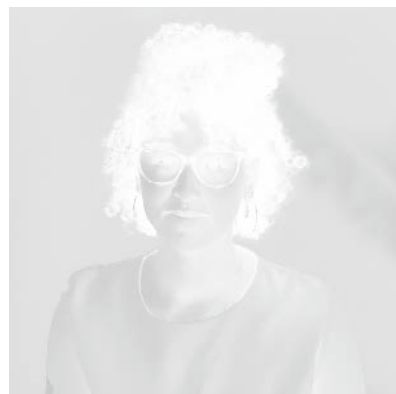
## Thorsten Dönges

studierte Germanistik und Geschichte in Bamberg. Seit 2000 ist er Mitarbeiter im Literarischen Colloquium Berlin, wo er den Programmbereich deutschsprachige Literatur verantwortet und die Autor:innenwerkstatt Prosa leitet. Das Festival in Leukerbad hat er 2006 als Moderator des Übersetzungskolloquiums kennen und lieben gelernt.



## Camille Luscher

ist freie Literaturübersetzerin und -vermittlerin. Sie ist Mitarbeiterin am Centre de traduction littéraire in Lausanne und wirkt in verschiedenen Organisationen zur Förderung des Austauschs zwischen den Landesteilen. Übersetzungen unter anderem von Max Frisch, Arno Camenisch, Eleonore Frey und Annette Hug.



## Anja Nunyola Glover

ist Soziologin, Kolumnistin, Autorin, Moderatorin, Social Entrepreneurin und einiges mehr. Mit dem Ziel neue Narrative zu schaffen, begleitet sie als Rassismus-Expertin Unternehmen, Schulen, Organisationen und Privatpersonen auf ihrem Weg in Richtung Antirassismus.



## Andreas Platthaus

ist Journalist, Schriftsteller und Autor mehrerer Bücher über Comic. Er ist Chef des Ressorts *Literatur und literarisches Leben* der FAZ. Seit 2022 ist er künstlerischer Leiter des Rheingau Literatur Festivals.



## Christian Ruzicska

Geboren 1970, studierte Germanistik und Philosophie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Er war Mitbegründer des Tropen Verlags und gründete 2011 den Seccession Verlag für Literatur.



## Monika Schärer

arbeitete über dreissig Jahre für das SRF vor und hinter Kameras und Mikrofonen. Sie moderierte Kultur-, Wissens- und Reisesendungen wie: neXt, Einstein, Kontext, einfachluxuriös. Mit ihrer eigenen Produktionsfirma produzierte und realisierte sie TV-Dokumentationen. Sie engagiert sich in der Kulturvermittlung, leitet Panels zu kultur- und gesellschaftspolitischen Themen. Sie ist im Vorstand von Cuisine sans frontières und Fantoche.



## Stefan Zweifel

lebt als freier Publizist und Kurator in Zürich. Er ist Übersetzer von de Sade, Rousseau und Proust, leitete den *Literaturclub* des SRF bis 2014. Zuletzt zeigte er mit Juri Steiner im Landesmuseum die Schau *Der erschöpfte Mann* und ist der künstlerische Leiter der Eventi letterari Monte Verità.



## Gesa Schneider

leitete von 2013 bis 2023 das Literaturhaus Zürich. Von 2015 bis 2018 war sie zudem Co-Leiterin des Museums Strauhof. Nach ihrer Promotion über Kafka und Fotografie war sie von 2006 bis 2013 Projektleiterin bei Heller Enterprises und von 2008 bis 2013 Dozentin für Bildtheorie an der F+F Zürich. Ab Juli 2024 ist sie die neue Direktorin des Museum zu Allerheiligen in Schaffhausen.



## Barbara Wahlster

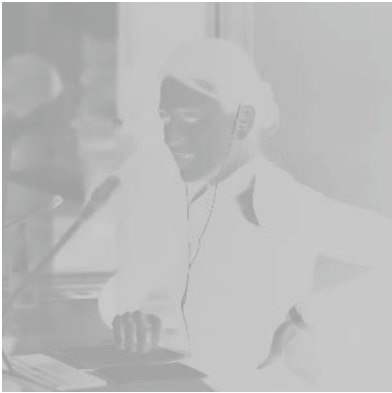
arbeitet als Journalistin, Kritikerin und Autorin in Berlin. Sie war u. a. Leiterin der Literaturredaktion von Deutschlandradio Kultur (heute Deutschlandfunk Kultur), hat Sachbücher aus dem Französischen übersetzt und häufig im Ausland gearbeitet, zuletzt als Max-Kade-Gastprofessorin an der Vanderbilt University in den USA. Dem Internationalen Literaturfestival Berlin ist sie seit den Anfängen als Moderatorin verbunden.



## Raphael Urweider

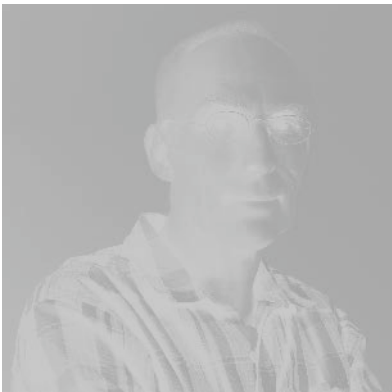
Geboren 1974, ist Lyriker, Theaterautor, Übersetzer und Musiker. Er veröffentlichte mehrere Gedichtbände und verfasste Theaterstücke, unter anderen mit Ntando Cele, Samuel Schwarz, Pedro Lenz, Matto Kämpf. In diesem Jahr wurde sein Stück «my body keeps changing my mind. Das Verschwinden der Karen Carpenter» am Theater Luxembourg uraufgeführt. Sein Werkverzeichnis umfasst unter anderen folgende Titel: *Wildern* (Hanser 2018), *Alle deine Namen*. (Dumont 2008), *Lichter in Menlo Park* (Dumont 2000).

# Deutsche Stimmen



## Carmen Grau

geboren und aufgewachsen in Süddeutschland, Studium in Rom und Mainz, Abschluss als Diplom-Dolmetscherin für Italienisch, Englisch und Französisch. Seit 1996 freiberufliche Tätigkeit als Konferenzdolmetscherin, hauptsächlich in Deutschland und in der Schweiz. Unterrichtet seit 1997 Konsekutiv- und Simultandolmetschen an der Universität Mainz / FTSK Gernersheim. Sie leitete viele Jahre den Verein für Literatur und Musik in Gernersheim, sie dolmetscht regelmässig bei Buchmessen und Literaturfestivals in der ganzen Welt, seit 2017 auch in Leukerbad.



## Thomas Eggenberg

studierte Germanistik, Philosophie und Japanologie, wanderte nach Japan aus und war bis 2016 Dozent an der Universität Shizuoka. Er hat u. a. Werke von Banana Yoshimoto, Fuminori Nakamura und Shichirō Fukazawa übersetzt und erhielt den Übersetzerpreis der Japan Foundation, Köln/Tōkyō.



## Thomas Sarbacher

geboren in Hamburg, absolvierte die Schauspielausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Nach langjähriger Zugehörigkeit zum Ensemble der Bremer Shakespeare Company folgten zahlreiche Gastengagements an Theatern in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Seit dem Jahr 2000 ist er als freischaffender Schauspieler besonders in vielen Fernseh- und Kinoproduktionen engagiert, zudem ist die Beschäftigung mit Literatur für ihn ein wesentliches Arbeitsfeld geworden. Neben Lesungen bei Literaturveranstaltungen für fremdsprachige Autor:innen liest er Hörbücher ein, u. a. für die Schweizer Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte (SBS), entwickelt eigene Formate für literarische Lesungen und erarbeitet Theaterproduktionen aufgrund literarischer Vorlagen, zuletzt Austerlitz von W.G. Sebald (2020) und Lieben von Tomas Espedal (2024). Er lebt in Zürich.



## Michaela Wendt

geboren in Mexiko Stadt, aufgewachsen in Deutschland, Schauspielstudium an der Hochschule Saarbrücken. Engagements als Schauspielerin in Deutschland und der Schweiz. Danach Arbeit als Sprecherin für verschiedene Medien, als Vorleserin bei Lesungen, mit Musiker:innen, Tänzer:innen, bei Performanceprojekten, pädagogische Arbeit und Leitung von Schreibwerkstätten und als Kommunikationstrainerin. Literarische Führungen in Schweizer Kunstmuseen. Lebt in Bern.

## Team

### Anna Kulp

Festivalleitung

### Hans Ruprecht

und Gesa Schneider  
Programm

### Jessica Brunner

Betreuung Mitwirkende,  
Fundraising, Presse

### Martin Burkhalter

Betreuung Hotels

### Alexandra Werlen

Leitung Festivalbüro

### Michelle Grichting

My Leukerbad

### Tess Lewis

Übersetzung der Webseite  
ins Englische

### Marie Torello

Übersetzung der Webseite  
ins Französische

### Piera Cadruvi

Social Media





LEUK SBB

# Spycher: Literaturpreis Leuk

Der *Spycher: Literaturpreis Leuk*, von der Stiftung Schloss Leuk jährlich vergeben, bleibt in seiner Art einzigartig: Die Ausgezeichneten werden für fünf Jahre nach Leuk eingeladen.

Einzigartig sind auch die zahlreichen wunderbaren Freundschaften, die während dieser Zeit zum Ort und zur Bevölkerung entstehen. Felicitas Hoppe kommt seit Jahren regelmässig nach Leuk und hat diesem Ort mit der Erzählung *Der beste Platz der Welt* eine bleibende literarische Liebeserklärung gewidmet. Thomas Hettche (→S.20) lässt seinen aktuellen Roman *Sinkende Sterne* im Wallis spielen. Weitere Beispiele, was der Literaturpreis an Begegnung, Inspiration und Wertschätzung ermöglicht, liessen sich nennen.

**Die Verleihung des *Spycher: Literaturpreises Leuk* 2024 findet am Sonntag, 15. September 2024, 11.00 Uhr im Schloss Leuk statt. Herzlich willkommen in Leuk!**

[spycher-literaturpreis.ch](http://spycher-literaturpreis.ch)

Auch in diesem Jahr wird die Kooperation zwischen dem *Spycher: Literaturpreis Leuk* und dem Literaturfestival Leukerbad fortgeführt. Mit Joanna Bator (→S.13) und Thomas Hettche (→S.20) sind zwei Preisträger:innen am Festival anwesend.

Die bisherigen Preisträger:innen sind: Zsófia Bán, Lukas Bärfuss, Joanna Bator, Marcel Beyer, John Burnside, Mircea Cărtărescu, Radka Denemarková, Ulrike Draesner, Gerhard Falkner, Lavinia Greenlaw, Durs Grünbein, Felicitas Hoppe, Stefan Hertmans, Thomas Hettche, Michael Hofmann, Barbara Honigmann, Helena Janeczek, Abbas Khider, Barbara Köhler (1959–2021), László Krasznahorkai, Thomas Lehr, Sibylle Lewitscharoff (1954–2023), Martin Mosebach, Marie NDiaye, Ulrich Peltzer, Michael Roes, Daniel de Roulet, Gilles Rozier, Judith Schalansky, Katharina Schultens, Michail Schischkin, Aleš Steger, Alissa Walser, Adam Zagajewski (1945–2021).

Die Jury mit Thomas Geiger, Sabine Dörlemann und Christian Döring nominiert die neue Preisträgerin oder den neuen Preisträger im Juni.

## 35 Jahre CTL

Das Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL) wurde 1989 mit dem Ziel gegründet, eine Plattform für das Gespräch über das literarische Übersetzen anzubieten und zugleich den Dialog zwischen Theorie und Praxis sowie unter den Übersetzer:innen zu fördern. Das Tätigkeitsfeld ist weit und vielseitig: Zusätzlich zu Konferenzen und wissenschaftlichen Forschungsprojekten an der Universität Lausanne organisiert das CTL öffentliche Lesungen mit Autor:innen und Übersetzer:innen aus allen Sprachen. Bei der Verleihung des Spezialpreises Vermittlung, mit dem das Bundesamt für Kultur das CTL 2019 ausgezeichnet hat, hiess es: «Das CTL zeigt die Wichtigkeit des Übersetzens auf und befasst sich mit seinen Herausforderungen, seinem Reichtum und der Freude, die es bereitet.»

Am 7. und 8. Juni 2024 lädt das CTL anlässlich seines 35-jährigen Bestehens zu einem grossen Übersetzungsfest ein. In diesem Rahmen findet auch die Preisübergabe des Prix lémanique de la traduction statt, der dieses Jahr an Lis Künzli und Françoise Toraille geht.

**2024 laden das CTL und die *ch Reihe* gemeinsam die Autorin Douna Loup (→S.23) und den Übersetzer Steven Wyss (→S.30) zum Literaturfestival nach Leukerbad ein.**

Alle Informationen dazu befinden sich auf der Webseite des CTL, zusammen mit Aktualitäten aus den unterschiedlichen Bereichen des literarischen Übersetzens für den Nachwuchs und die professionellen Übersetzer:innen (Werkstatt-Ausschreibungen, Lesungen, Neuigkeiten zum Berufsfeld).

[unil.ch/ctl](http://unil.ch/ctl)

## Die ch Reihe

Seit 50 Jahren fördert die *ch Stiftung* mit der *ch Reihe* den interkulturellen Literaturaustausch zwischen den vier Sprachregionen der Schweiz und verbindet Autor:innen, Übersetzer:innen, Verlage und Kulturvermittlung auf nationaler Ebene. Mit freiwilligen Beiträgen der 26 Kantone unterstützt sie Verlage dabei, bedeutende zeitgenössische Schweizer Werke zu übersetzen. So konnte die *ch Reihe* koordiniert durch die Herausgeberkommission bisher 338 Titel in ihren Katalog aufnehmen und sie an Festivals und in Schulen bekannt machen. Entscheidende Kooperationspartner, insbesondere bei der Übersetzung bzw. der Vermittlung der Werke, waren auch Pro Helvetia und die Oertli-Stiftung. Die *ch Reihe* zeichnet somit nach 50 Jahren ein ausserordentlich facettenreiches Bild der Literatur aus der ganzen Schweiz und stellt in ihrer Gesamtheit ein lebendiges Kulturgut dar.

# Dank

Das 28. Internationale Literaturfestival Leukerbad verdankt seine Existenz der ideellen und finanziellen Unterstützung durch:

My Leukerbad  
Gemeinde Leukerbad  
Loterie Romande  
Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung  
Fondation Jan Michalski  
Buchhandlung ZAP Brig,  
Orell Füssli AG  
ProLitteris  
Kanton Wallis Kulturrat  
Valmedia AG  
Ernst Göhner Stiftung  
Centre de traduction littéraire de Lausanne  
Spycher: Literaturpreis Leuk,  
Stiftung Schloss Leuk  
Gemmibahnen  
Restaurant Rinderhütte  
Restaurant Buljes

Ein herzlicher Dank für die grosszügige Unterstützung geht an die Hoteliers, die den Gästen des Literaturfestivals wiederum Gastfreundschaft gewähren.

Wir danken: Gerhard Blättler für die grafische Gestaltung; filmreif für den Online-Auftritt des Festivals; Wasserzunft Leukerbad, Burgerschaft Leukerbad; Free Power Music AG, Gampel, für die Audio-Technik und die Dekoration; Hotel Les Sources des Alpes, Hotel Le Bristol, Parkhotel Quellenhof, Hotel Regina Terme, der Leukerbad Clinic und dem Hotel Alpina für die Leseorte, der Gemmi Lodge 2350 für die Gastfreundschaft am Autor:innenabend – sowie allen, die bei der Durchführung des Festivals tatkräftig mithelfen.



**VALMEDIA**

**ProLitteris**

**prohelvetia**

**orell füssli**

*Unil*  
UNIL | Université de Lausanne  
Centre de traduction  
littéraire de Lausanne (CTL)

**Fondation  
Jan Michalski**

**ERNST GÖHNER STIFTUNG**

**ch** Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit  
Fondation pour la collaboration confédérale  
Fondazione per la collaborazione confederale  
Fundazion per la collavuraziun federala

**LITPROM  
LITERATUREN  
DER WELT**

مركز أبوظبي  
لغة العربية  
Abu Dhabi Arabic  
Language Centre

literaturfestival  
eukerbad  
**Praktisches**

# Eintrittskarten und Preise

Festivalpässe und die ermässigte Jugendkarte können mit dem Bestellformular auf [literaturfestival.ch](http://literaturfestival.ch) oder im Tourismusbüro, Telefon 027 472 71 71, bestellt werden und sind im Festivalbüro erhältlich. Alle anderen Karten sind ab Donnerstag, 20.6.2024, 16 Uhr, im Festivalbüro erhältlich.

Grosses Publikum, kleine Räume: Es kann sein, dass einzelne Veranstaltungen voll besetzt sind. Wir bitten Sie um Verständnis, sollten wir aus Sicherheitsgründen den Einlass beschränken müssen. Zu den meisten Veranstaltungen finden Parallelveranstaltungen statt.

Unser ermässigter Festivalpass ist für alle bis 30 Jahre erhältlich, ausserdem gegen Vorlage eines gültigen Studierenden ausweises unabhängig vom Alter.

## Festivalpass 21.–23.6.2024

Fr. 180.–

## Festivalpass für Gönner:innen 21.–23.6.2024

Fr. 500.–

Als Gönner:in des Festivals erhalten Sie Ihren persönlichen Festivalpass. Bei grossem Andrang werden Sie bevorzugt behandelt. In der Pablo's Lounge offerieren wir Ihnen und Ihrer Begleitung einen Festivalcocktail nach Wahl. Wir laden Sie zu einem feinen Apéro am Samstagvormittag ein.

## Festivalpass für Freund:innen 21.–23.6.2024

Fr. 250.–

Als Freund:in des Festivals erhalten Sie Ihren persönlichen Festivalpass. Bei grossem Andrang werden Sie bevorzugt behandelt. In der Pablo's Lounge offerieren wir Ihnen einen Festivalcocktail nach Wahl.

## Literarische Wanderung 20.6.2024

Bitte bestellen Sie Tickets für die Literarische Wanderung am Donnerstag, 20.6.2024 im Vorfeld unter [literaturfestival.ch](http://literaturfestival.ch). Die Personenzahl pro Wanderung ist beschränkt. Bei grossem Interesse im Vorverkauf werden weitere Wanderungen parallel stattfinden.

## Tageskarte Freitag

Fr. 90.–

## Tageskarte Samstag

Fr. 90.–

## Tageskarte Sonntag

Fr. 80.–

## Zweitageskarte Samstag und Sonntag

Fr. 150.–

## Spezialpreis für alle bis 30 Jahre Festivalpass 21.–23.6.2024

Fr. 90.–

## Einzel- veranstaltung

Karten sind während des Festivals nur erhältlich, falls freie Plätze zur Verfügung stehen. Freundes- und Gönnerpässe werden bevorzugt behandelt.

# Hotels

Die Hoteliers von Leukerbad gehörten zu den Ersten, die eine Partnerschaft mit dem Literaturfestival eingegangen sind. Ihre Gastfreundschaft ist sprichwörtlich. Wir empfehlen Ihnen darum gerne unsere Partnerhotels. Buchen Sie rechtzeitig!

Alle Informationen zu weiteren Unterkunfts-möglichkeiten erhalten Sie über My Leukerbad / Tourist Information.

Reservieren Sie entweder direkt bei einem unserer Partnerhotels und kaufen Sie den Festivalpass im Festivalbüro vor Ort oder beziehen Sie alles zusammen bei My Leukerbad / Tourist Information über Telefon 027 472 71 71 oder über leukerbad.ch.

## **Hotel Les Sources des Alpes**

027 472 20 00

[sourcesdesalpes.ch](http://sourcesdesalpes.ch)

★★★★

## **Hotel Le Bristol**

027 472 75 00

[lebristol.ch](http://lebristol.ch)

## **Therme 51° Hotel, Physio & Spa / Volksheilbad**

027 472 21 00

[therme51.ch](http://therme51.ch)

★★★

## **Hotel Regina Terme**

027 472 25 25

[reginaterme.ch](http://reginaterme.ch)

## **Hotel Alpina**

027 472 27 27

[alpina-leukerbad.ch](http://alpina-leukerbad.ch)

## **Hotel Astoria**

027 470 14 15

[astoria-leukerbad.ch](http://astoria-leukerbad.ch)

## **Hotel Heilquelle**

027 470 22 22

[heilquelle.ch](http://heilquelle.ch)

## **Hotel-Restaurant Waldhaus**

027 470 32 32

[hotel-waldhaus.ch](http://hotel-waldhaus.ch)

## **Hotel Grichting-Badnerhof**

027 472 77 11

[hotel-badnerhof.ch](http://hotel-badnerhof.ch)

## **Parkhotel Quellenhof**

027 472 70 60

[parkhotel-quellenhof.ch](http://parkhotel-quellenhof.ch)

## **Hotel de la Croix-Fédérale**

027 472 79 79

[croix-federale.ch](http://croix-federale.ch)

## **Hotel dala Leukerbad**

027 472 23 00

[dala.ch](http://dala.ch)

## **Hotel Walliserhof**

027 472 79 60

[walliserhof.eu](http://walliserhof.eu)

## **Hotel Escher**

027 470 14 31

[hotel-escher.ch](http://hotel-escher.ch)

## **Hotel Römerhof**

027 472 99 99

[hotelroemerhof.ch](http://hotelroemerhof.ch)

## **Hotel Viktoria**

027 470 16 12

[viktoria-leukerbad.ch](http://viktoria-leukerbad.ch)

## **Hotel Alex**

027 472 22 22

[leukerbad-hotel-alex.ch](http://leukerbad-hotel-alex.ch)

## **Hotel Alfa**

027 472 74 74

[hotelalfa.ch](http://hotelalfa.ch)

## **Hotel Beau-Séjour**

027 472 82 22

[hotel-beau-sejour.ch](http://hotel-beau-sejour.ch)

★★

## **Hotel Paradis**

027 470 12 33

[hotel-paradis.ch](http://hotel-paradis.ch)

# Weitere Unterkünfte

## **Gruppen- und Einzelunterkünfte:**

### **Touristenheim Bergfreude**

027 470 17 61

[info@touristenheim.ch](mailto:info@touristenheim.ch)

## **Ferienwohnungen:**

### **Leukerbad Tourismus**

027 472 71 71

[leukerbad.ch](http://leukerbad.ch)

## **Camping:**

### **Sportarena Leukerbad**

027 470 10 37

[info@](mailto:info@)

[sportarenaleukerbad.ch](http://sportarenaleukerbad.ch)

# Anreise

Leukerbad ist autofrei und wir empfehlen Ihnen die Anreise mit Zug und Bus – egal ob Sie von Norden oder aus dem Süden kommen. Von Zürich, Basel und Genf aus dauert die Fahrt rund drei Stunden, von Bern aus sind es zwei Stunden.

Aktuelle Zugverbindungen und Fahrkarten von Ihrem Abfahrtsort ans Busterminal Leukerbad erhalten Sie bei der SBB ([sbb.ch](http://sbb.ch)).

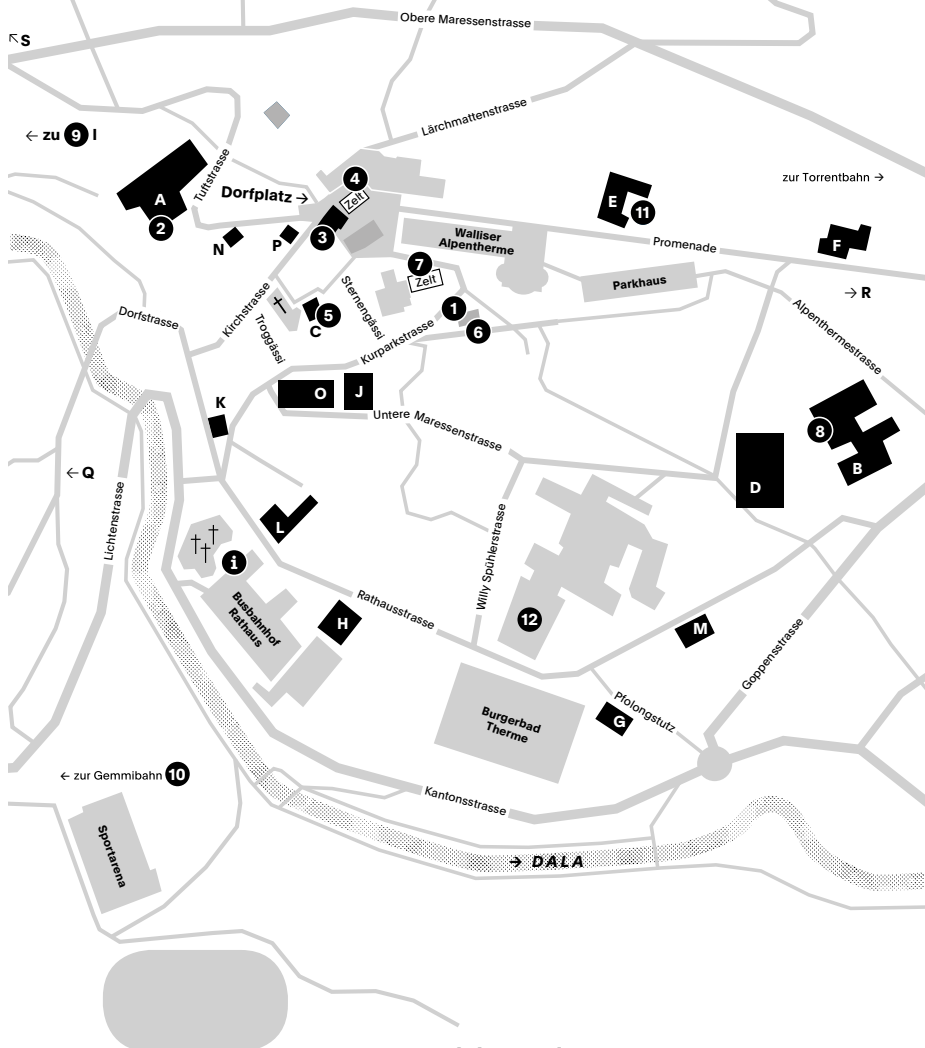
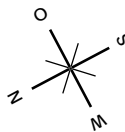
Ausserhalb der regulären Busverbindungen von und nach Leukerbad gibt es zudem einen Taxi-Dienst über +41 (0) 79 355 24 40 (Taxi Roger Loretan, Leuk).

Die Leseorte des Festivals sind alle gut zu Fuss zu erreichen. Vor und nach den Lesungen im Hotel Regina Terme verkehrt ein Shuttlebus vom Dorfplatz und zurück. Zwischen den Lesungen ist genügend Zeit, um zu einem anderen Veranstaltungsort zu wechseln. Während des Festivals können Sie sich also ganz auf die Literatur konzentrieren. Und falls der Kopf eine Pause braucht, empfehlen wir Ihnen einen Tauchgang im Thermalbad.





# Leukerbad Loèche-les-Bains



Praktisches

## Vor Ort

### Festivalbüro und Büchertisch

Auskünfte zu Festival und Kartenverkauf erteilt das Festivalbüro in der Skischule. Es ist täglich von 9–18 Uhr (Donnerstag ab 16 Uhr) geöffnet. Im Zelt auf dem Dorfplatz hält die Buchhandlung ZAP aus Brig die Bücher der teilnehmenden Autor:innen und Autoren bereit.

### Nützliche Telefonnummern

Festivalbüro  
(nur vom 20.–23.6.2024)  
077 502 62 45  
My Leukerbad /  
Tourist Information  
027 472 71 71  
Taxi Roger Loretan  
079 355 24 40

### Kartenvorverkauf:

[literaturfestival.ch](http://literaturfestival.ch)

### Hotelbuchung und allgemeine Auskünfte:

[leukerbad.ch](http://leukerbad.ch)

## Hotels

- A** Hotel Les Sources des Alpes mit Festival-Hotelbar
- B** Hotel Le Bristol mit Pablo's Lounge
- C** Hotel Alpina
- D** Hotel Astoria
- E** Parkhotel Quellenhof
- F** Hotel-Restaurant Waldhaus
- G** Hotel Viktoria
- H** Hotel Römerhof
- I** Badehotel Regina Terme
- J** Hotel Griching & Badnerhof
- K** Therme 51° Hotel
- L** Hotel Heilquelle
- M** Hotel Walliserhof
- N** Hotel Escher
- O** Aparthotel dala Leukerbad
- P** Hotel de la Croix-Fédérale
- Q** Hotel Alfa
- R** Hotel Alex
- S** Hotel Beau-Séjour

## Veranstaltungsorte

- 1** Festivalbüro in der Skischule
- 2** Kaminbar im Hotel und Garten Les Sources des Alpes
- 3** Galerie St. Laurent
- 4** Festivalbuchhandlung im Festivalzelt auf dem Dorfplatz
- 5** Terrasse Hotel Alpina
- 6** Alter Bahnhof
- 7** «James Baldwin»-Festivalzelt neben dem Alten Bad St. Laurent
- 8** Le Bristol Leukerbad
- 9** Terrasse Hotel Regina Terme
- 10** Gemmibahn
- 11** Parkhotel Quellenhof
- 12** Leukerbad Clinic
- i** My Leukerbad / Tourist Information

# Festivals

Das Internationale Literaturfestival Leukerbad ist Teil des Netzwerks Schweizer Literaturfestivals – einem Verein mit dem Ziel, die Verbindungen zwischen den Festivals zu stärken. Entdecken Sie hier mehr Literatur:

## Le livre sur les quais 30.8.–1.9.2024

[lelivresurlesquais.ch](http://lelivresurlesquais.ch)

## Babel – Festival di letteratura e traduzione 12.–15.9.2024

[babelfestival.com](http://babelfestival.com)

## Lettere dalla Svizzera alla Valposchiavo 4.–6.10.2024

[lettereallavalposchiavo.ch](http://lettereallavalposchiavo.ch)

## Sconfinare 10.–13.10.2024

[sconfinarefestival.ch](http://sconfinarefestival.ch)

## Zürich liest 22.–27.10.24

[zuerich-liest.ch](http://zuerich-liest.ch)

## woerdz – Inter- national Spoken Word Festival 23.–26.10.2024

[woerdz.ch](http://woerdz.ch)

## Literaturtage Zofingen 25.–27.10.24

[literaturtagezofingen.ch](http://literaturtagezofingen.ch)

## BuchBasel 15.–17.11.24

[buchbasel.ch](http://buchbasel.ch)

## Textures – rencontres littéraires 19.–23.2.25

[textures.ch](http://textures.ch)

## Eventi Letterari Monte Verità 10.–13.4.25

[eventiletterari.ch](http://eventiletterari.ch)

## Lettera 2026

[literaturfest.ch](http://literaturfest.ch)

## Aprillen April 2025

[april.ch](http://april.ch)

## Chiasso Letteraria Mai 2025

[chiassoletteraria.ch](http://chiassoletteraria.ch)

## Solothurner Literaturtage 30.5.–1.6.25

[literatur.ch](http://literatur.ch)

## Internationales Literaturfestival Leukerbad 27.–29.6.25

[literaturfestival.ch](http://literaturfestival.ch)

## Impressum

Redaktion: Anna Kulp, Hans Ruprecht,  
Jessica Brunner, Gesa Schneider  
Gestaltung: Gerhard Blättler SGV  
Korrektur: Birgit Niederhafner  
Druck: Valmedia  
Auflage: 6'000 Exemplare

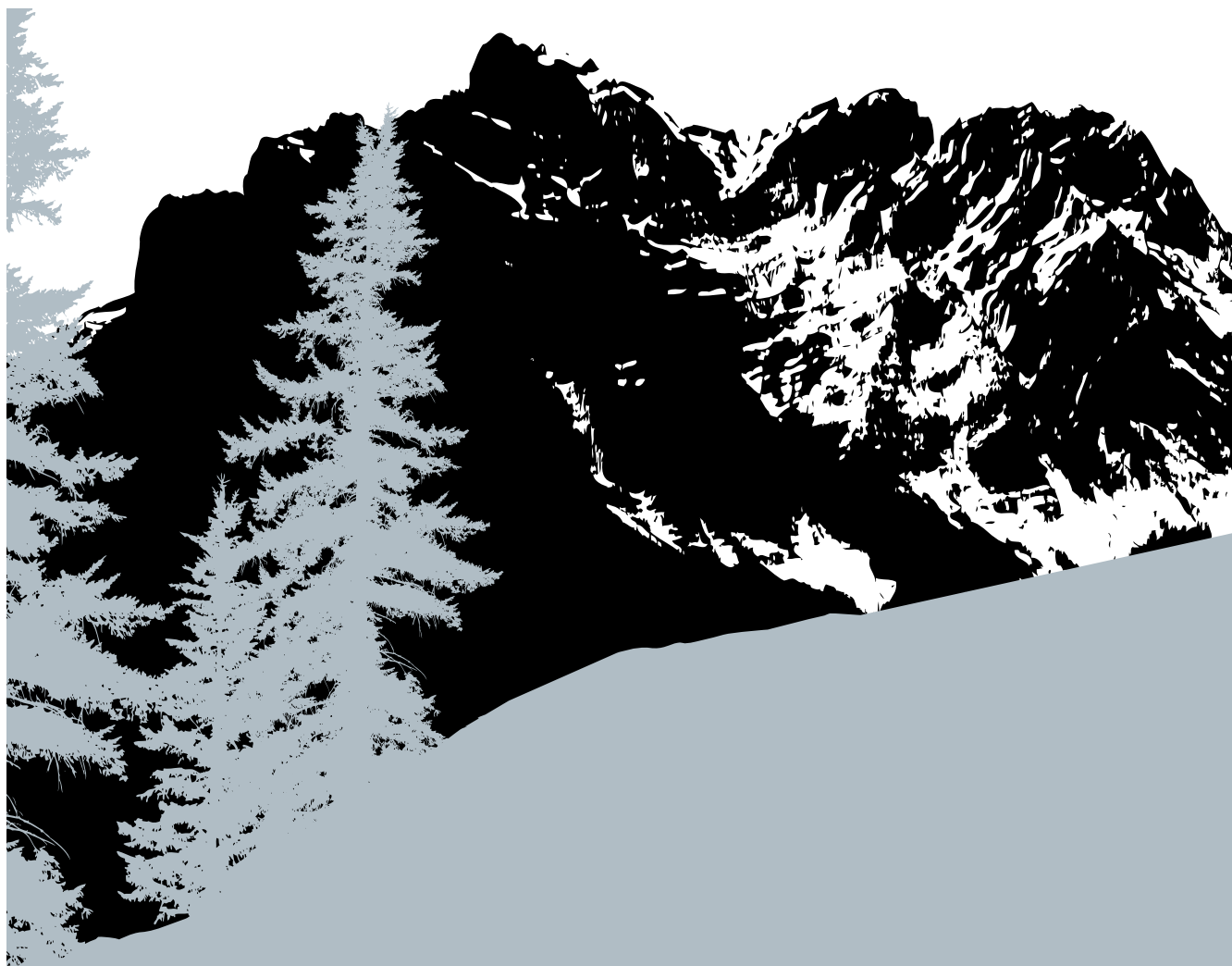
### Bildnachweise der Autorenfotos:

Tash Aw: Stacy Liu  
Ibtisam Azem: Ephrem Kossaiy  
James Baldwin: Allan Warren  
Stephanie Bart: Bezzel  
Joanna Bator: Magda Hueckel  
Maxim Biller: Lottermann and Fuentes  
Dean Bowen: Irwan Droog  
Teju Cole: Maggie Janik  
Joseph Croitoru: zVg  
Diedrich Diedrichsen: Joachim Gern  
Logan February: Engeler Verlage  
Christian Filips: Engeler Verlage  
John Giorno: Wikimedia Commons  
Rebecca Gisler: Lucca Barbery  
Mina Hava: Heike Steinweg  
Rolf Hermann: Dirk Skiba  
Thomas Hettche: Joachim Gern  
Sasha Huber: Kai Kuusisto  
Viktor Jerofejew: Julia von Vietinghoff  
Said Khatibi: Sonja Ravbar  
Svenja Leiber: Ulf Aminde  
Douna Loup: Editions Zoé  
Jakub Mafecki: Wojtek Biały  
Miriam Mandelkow:  
Bogenberger Autorenfotos  
Barbi Markovic: Apollonia Theresa Bitzan  
Wilfried Meichtry: Robert Hofer  
Terézia Mora: Antje Berghäuser  
Sayaka Murata: Bungeishunju Ltd.  
Ronya Othmann: Paula Winkler  
Johnny Pitts: Jamie Stoker  
Anna Prizkau: Julia von Vietinghoff  
Rebekka Salm: Frederike Asael  
Karl Schlögel: Peter-Andreas Hassiepen  
Lorena Simmel: Nane Diehl  
Michelle Steinbeck: Yves Bachmann  
Marlene Streeruwitz: Wolfgang Paterno  
Anne Weber: Bruno Boudjelal  
Peter Weber: zVg  
Levin Westermann: Bettina Wohlfender  
Frank Witzel: Elena Ternovaja  
Steven Wyss: Raffael Thielmann

### Weitere Mitwirkende:

Mustafa Al-Slaiman: Zoran Mircetic  
Thorsten Dönges: Renate von Mangold  
Thomas Eggenberg: zVg  
Anja Glover: zVg  
Carmen Grau: zVg  
Simon Leuthold: Oscar Alessio  
Camille Luscher: zVg  
Andreas Platthaus: Janos Stekovics  
Christian Ruzicska: Matthias Bothor  
Thomas Sarbacher: zVg  
Monika Schärer: zVg  
Gesa Schneider: Ayse Yavas  
Raphael Urweider: Rob Lewis  
Barbara Wahlster: Bettina Straub  
Michaela Wendt: zVg  
Stefan Zweifel: SRF





# ZAP\* wünscht unvergessliche Sommertage am Literaturfestival vom 21.6.–23.6.2024 in Leukerbad

Geniessen Sie drei Tage voller Worte, Sätze und  
Gedichte an magischen Leseorten!

zap.ch

ZAP\*

Bücher  
Büro  
Papiere

**28. Internationales  
Literaturfestival Leukerbad  
21.–23.6.2024**

**Tash Aw** Malaysia  
**Ibtisam Azem** Palästina  
**James Baldwin** USA  
**Stephanie Bart** Deutschland  
**Joanna Bator** Polen  
**Maxim Biller** Deutschland  
**Dean Bowen** Niederlande  
**Teju Cole** USA  
**Joseph Croitoru** Deutschland  
**Diedrich Diederichsen** Deutschland  
**Logan February** Nigeria  
**Christian Filips** Deutschland  
**John Giorno** USA  
**Rebecca Gisler** Schweiz  
**Mina Hava** Schweiz  
**Rolf Hermann** Schweiz  
**Thomas Hettche** Deutschland  
**Sasha Huber** Schweiz  
**Viktor Jerofejew** Russland  
**Said Khatibi** Algerien  
**Svenja Leiber** Deutschland  
**Douna Loup** Schweiz  
**Jakub Maleski** Polen  
**Miriam Mandelkow** Deutschland  
**Barbi Markovic** Österreich  
**Wilfried Meichtry** Schweiz  
**Terézia Mora** Deutschland/Ungarn  
**Sayaka Murata** Japan  
**Ronya Othmann** Deutschland  
**Johnny Pitts** Grossbritannien  
**Anna Prizkau** Deutschland  
**Rebekka Salm** Schweiz  
**Karl Schlögel** Deutschland  
**Lorena Simmel** Schweiz  
**Michelle Steinbeck** Schweiz  
**Marlene Streeruwitz** Österreich  
**Anne Weber** Schweiz  
**Peter Weber** Schweiz  
**Stefan Weidner** Deutschland  
**Levin Westermann** Schweiz  
**Frank Witzel** Deutschland  
**Steven Wyss** Schweiz

**Schwerpunkt  
100 Jahre James Baldwin**

**Gesprächsreihen  
«Perspektiven»**

- I Perspektiven auf Kunst und Kultur im 21. Jahrhundert**
- II Eine andere Sicht auf Amerika**
- III Vom zweisprachig Schreiben oder sich selbst übersetzen**
- IV «Das Ende der Wüste»**
- V Der Nahe Osten und Ideen der Verantwortung und Verständigung**
- VI Grosse Dämonenkönige**